



LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

10 | 2021 | 54. Jahrgang
Oktober 2021



Verbandskongress
**Stadtgrün,
Klimaschutz,
Artenvielfalt**

Seite 4

**Wie grün soll die
grüne Branche werden?**

Interview: NABU-Präsident
Jörg-Andreas Krüger Seite 12

**Team aus
Baden-Württemberg
gewinnt den Cup**

Spannung bis zum Schluss
beim Bundeswettbewerb Seite 18

**Individuelle
Fachkräftewerbung**

Bauzaunplanen, Fahnen und
mehr – jetzt bestellen! Seite 38

Volle Auswahl – auch für Sie!



Schon
registriert?

Unschlagbare Konditionen für Verbandsmitglieder!

Gleich hier
registrieren:



Über 3.500 Mitglieder der GaLaBau-Verbände profitieren schon von
unseren unschlagbaren Sonderkonditionen!

Als Verbandsmitglied können auch Sie zu BAMAKA Konditionen
einkaufen. Es erwarten Sie Einkaufsvorteile für:

- Fahrzeuge und Services
- Tankkarten
- Arbeitsschutz und Bekleidung
- Bauelemente und Baustoffe
- Baumaschinen
- Betriebsausstattung

Die **Registrierung ist kostenlos und unverbindlich**. Scannen Sie
einfach den QR-Code und erhalten Sie noch heute Ihre Zugangsdaten
zu allen BAMAKA Vorteilkonditionen.

Inhalt 10 | 2021

Thema des Monats

- 4 Kongress: „Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt“
- 10 BGL zeichnet hochverdiente Ehrenamtler aus
- 11 BGL verleiht Silberne Landschaft
- 12 Interview mit NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger

Aktuell

- 18 LandschaftsgärtnerInnen-Cup in Erfurt entschieden
- 20 Über Stadtgrün in Dialog treten
- 21 Ministerin Karliczek informiert sich über Ausbildung
- 22 Schülerwettbewerb: Gewinnerschulen stehen fest
- 23 Tarifabschluss: 5,7 Prozent mehr in zwei Schritten

GaLaBau intern

- 24 Sachsen-Anhalt: ExpertInnenauftausch
- 25 LandschaftsgärtnerInnen auf CSU-Parteitag
- 26 Thüringen: GaLaBau-Forum
- 27 Schleswig-Holstein: Sommerfest am See
- 28 Schleswig-Holstein und Hamburg: NordBau
- 30 NRW: „Die Stadt von Morgen“
- 30 NRW: Manfred Lorenz verstorben
- 31 Bayern: 314 Auszubildende haben bestanden
- 32 Berlin-Brandenburg: Region jetzt in der DEULA
- 33 BaWü: Azubi- und Ausbildungstag in Bad Bellingen

Betriebswirtschaft

- 34 Digitalisierung: Merkblatt: „Mobiler Datenzugriff“

Unternehmen & Produkte

- 35 Bodenbeläge im privaten und öffentlichen Raum

Marketing

- 38 Equipment für Ihre Fachkräftesuche
- 39 GaLaBau-Kalender 2022

- 29 Steuertermine Oktober 2021

- 32 Impressum

Foto: BGL/Paul-Philipp Braun



Titelthema

► 4

BGL-Verbandskongress mit 200 Gästen in Erfurt

„Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt“: Auf ihrem Verbandskongress bezogen die LandschaftsgärtnerInnen klar Stellung – und bekamen Unterstützung aus der Politik und anderen Verbänden.



► 18

Spannung bis zur letzten Minute

Beim bundesweiten LandschaftsgärtnerInnen-Cup in Erfurt sicherte sich das Team aus Baden-Württemberg mit Robin Göppner und Simon Riese den 1. Platz.

► 21

Mit Bundesministerin Karliczek im Gespräch

Über Ausbildung und Nachwuchssicherung im GaLaBau sprachen die LandschaftsgärtnerInnen mit Bundesbildungsministerin Anja Karliczek bei einem Betriebsbesuch bei der Firma Reiffenschneider in Lengerich.



► 38

Equipment für Ihre Fachkräftesuche

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH und der seltra Natursteinhandel GmbH.
Wir bitten um freundliche Beachtung.



Bauzaunplanen, Baustellenschild, Rollups, Banner und Fahnen in verschiedenen Größen – individualisiert mit Ihrem Firmeneindruck – können Sie ab sofort für Ihre Fachkräftesuche bestellen.



Das BGL-Präsidium (v.l.): Jochen Eichner (Bayern, ausgeschieden), Thomas Banzhaf (NRW), Paul Saum (Baden-Württemberg), Jan Paul (Sachsen-Anhalt), Pia Präger (Bayern), BGL-Präsident Lutze von Wurmb (Hamburg), Achim Kluge (Niedersachsen-Bremen), Gerald Jungjohann (Mecklenburg-Vorpommern, ausgeschieden), Thomas Büchner (Hessen-Thüringen)

„Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt“

14. BGL-Verbandskongress mit 200 Gästen in Erfurt

Vom 16. bis 18. September 2021 fand der 14. Verbandskongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in der BUGA-Stadt Erfurt statt. „Wir Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner gestalten die gesellschaftliche Diskussion zu Klimawandel und Artenvielfalt maßgeblich mit: für mehr Grün, ein besseres Mikroklima und mehr Lebensqualität in unseren Städten“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb, der für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurde.

Das Kongressprogramm schlug den Bogen von der betriebspraktischen Expertise über den Umwelt- und Naturschutz bis hin zur Bedeutung von Stadtgrün und Klimaschutz auf bundespolitischer Ebene – und in Europa. 200 Gäste waren der Einladung des BGL nach Erfurt gefolgt.

Sie erlebten bekannte Persönlichkeiten aus Politik und GaLaBau auf dem Podium und ein „Familientreffen“ der grünen Branche, mit Chancen zum persönlichen Austausch und Netzwerken. Zudem wurden verdiente „Köpfe“ des GaLaBau geehrt und schließlich ein neues BGL-Präsidium gewählt.

Das neue BGL-Präsidium

Präsident: Lutze von Wurmb (Hamburg)
Vizepräsident und Schatzmeister: Thomas Banzhaf (NRW)
Vizepräsident: Achim Kluge (Niedersachsen-Bremen)
Vizepräsident: Paul Saum (Baden-Württemberg)
Vizepräsident: Jan Paul (Sachsen-Anhalt)
Vizepräsidentin (neu): Pia Präger (Bayern)
Vizepräsident (neu): Thomas Büchner (Hessen-Thüringen)

Turnusgemäß schieden aus:

Vizepräsident: Joachim Eichner (Bayern)
Vizepräsident: Gerald Jungjohann (Mecklenburg-Vorpommern)

Treibende Kraft bei Stadtgrün und Klimaschutz

„Wir Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner packen die Herausforderungen des Klimawandels an“, so Lutze von Wurmb. „Dafür braucht es verlässliche, langfristige Förderung von mehr und größeren klimaresilienten Grünflächen in unseren aufgeheizten, von Hitze und Unwettern gebeutelten Innenstädten und Landschaften. Das ist eine zentrale, politische Aufgabe für die kommenden Jahrzehnte. Dafür fordern wir mindestens eine grüne Milliarde pro Jahr!“

KMU-Test für Gesetzesvorhaben und flexiblere Arbeitszeiten

Mehr Betriebe, mehr Umsatz, mehr Personal – und mehr Auszubildende: Die GaLaBau-Branche in Deutschland wächst seit Jahren stetig, die Auftragsbücher sind voll. Doch was die UnternehmerInnen



Kam mit dem Rad – und gut an beim Publikum: Katrin Göring-Eckardt, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), redete über Klimaschutz – nicht als Wahlkampfthema, sondern als die zentrale Existenzfrage auf unserem Planeten und über den Umbau zu mehr Stadtgrün und Schwammstädten mit Hilfe der Landschaftsgärtner.

inmitten von Fachkräftemangel und Materialengpässen gerade nicht bräuchten, das seien noch mehr Regulierungen und Vorschriften. Lutze von Wurmb: „Es muss einen konsequenten KMU-Test geben, den sowohl deutsche als auch europäische Gesetzesvorhaben automatisch in einer frühen Phase zu durchlaufen haben. Was wir auch dringend brauchen, das ist mehr Flexibilisierung der Arbeitszeit.“

Umwelt- und Klimaschutz: Perspektiven für coole Städte

Klimaschutz, Stadtgrün, Artenvielfalt – dazu sprachen im öffentlichen Teil des BGL-Verbandskongresses diese Persönlichkeiten aus Politik, Naturschutz, Wirtschaft und GaLaBau:

- Katrin Göring-Eckardt, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) redete über „Politische Perspektiven für grüne Freiräume und coole Städte“ – und über

Anzeige

G-WALL

MODULARES WANDBEGRÜNUNGSSYSTEM

VERWANDELN SIE IHRE INNEN- UND AUSSENWÄNDE MIT G-WALL

- Schnell und einfach mit gängigen Werkzeugen zu installieren
- Bewässerungsschlitz versorgen jedes Pflanzfach mit Wasser und verhindern eine Überwässeung
- Für Bewässerungsleitungen mit Ø 13-16 mm geeignet
- Einzigartiges Design der Zellen schützt Wände vor Feuchtigkeit und verbessert den Luftstrom
- Erhältlich in den Einheiten 0,25m², 0,5m² und 1m²

PLATIPUS

 04294-7968435 info@platipus.de
www.platipus.de



Sahen mehr Gemeinsamkeiten als Trennendes: Jörg-Andreas Krüger (l.), Präsident des NABU Deutschland e. V., und BGL-Präsident Lutze von Wurmb verabredeten eine regelmäßige Zusammenarbeit.

Klimaschutz. Das sei eben kein Wahlkampfthema, sondern die zentrale Existenzfrage auf dem Planeten; der Umbau zu mehr Stadtgrün und Schwammstädten, das seien wichtige nationale Aufgaben.

- Was ist die Stadt heute und wie wollen wir leben? Professor Rainer Schmidt, Landschaftsarchitekt, beschrieb zukunftsweisende Städteplanung am Beispiel internationaler Projekte von Stuttgart bis zum grünen „Mekka“ in seinem Vortrag „Die Welt wird grüner: Visionäre Stadtplanung heute umsetzen!“
- Jörg-Andreas Krüger, Präsident des NABU Deutschland e. V., gab einen spannenden Einblick in die „Herausforderungen von Umwelt- und Klimaschutz“ – und lud anschließend den GaLaBau herzlich zur regelmäßigen Zusammenarbeit ein. Eine Einladung, die BGL-Präsident Lutze von Wurmb gern umgehend annahm.
- Die GaLaBau-Unternehmer Stefan Böhm und Hartmut Bremer von der Blattwerk Gartengestaltung



Christina Ramb, Mitglied der BDA-Hauptgeschäftsleitung, öffnete den Blick auf die Situation und Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen – in Deutschland und in Europa.

GmbH sprachen über „Gelebte Nachhaltigkeit im GaLaBau“.

- Der Parlamentarische Staatssekretär Volkmar Vogel, MdB (CDU), lieferte ein Grußwort zu „Mehr Stadtgrün“.
- Christina Ramb, Mitglied der BDA-Hauptgeschäftsleitung, zeigte „Perspektiven für Unternehmerinnen und Unternehmer“ auf. Zudem verlieh der BGL an vielfältig engagierte Ehrenamtler die „Goldene Ehrennadel“ (siehe Seite 10) und die „Silberne Landschaft“ (siehe Seite 11) sowie die „BGL-Ehrennadeln“.

BGL-Ehrennadeln

Der 14. BGL-Verbandskongress zeichnete diese früheren Mitglieder des BGL-Präsidiums mit der BGL-Ehrennadel für langjähriges, ehrenamtliches Engagement aus: den ehemaligen BGL-Präsidenten August Forster sowie die ehemaligen Vize-Präsidenten Erich Hiller, Carsten Henselek und Eiko Leitsch.

Anzeige

PRIMAVERA®



Mit der Produktlinie Primavera® haben Planer und Bauherren alle Optionen für eine technisch und optisch ausgereifte Gesamtlösung, die individuell an das architektonische Umfeld angepasst werden kann. Von 8 cm Pflaster- bis 14 cm Plattendicke – von Klein- bis Großformat – von privat bis öffentlich – Primavera® verbindet Funktion und Ästhetik.

FCN
BETONELEMENTE

www.fcn-betonelemente.de



Der 14. BGL-Verbandskongress zeichnete ehemalige BGL-Präsidiumsmitglieder mit der BGL-Ehrennadel für langjähriges, ehrenamtliches Engagement aus (v.l.): August Forster, Erich Hiller, Carsten Henselek und Eiko Leitsch. Ganz rechts: Lutze von Wurmb.



Mehrfach ausgezeichnet: Gewinner des „BGL-Ehrenpreises“ für hervorragende Leistungen im landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb bei Stauden- und Sommerblumenpflanzungen auf der BUGA 2021 ist die Firma Fichter: Otto Poppa (r.) und die verantwortliche Vorarbeiterin Sabine Pfautsch, neben BGL-Präsident Lutze von Wurmb. Das Unternehmen gewann auch den Staatsehrenpreis des BMEL für die Bausituation/Themengärten.

Pflegeleistung und Themengärten ausgezeichnet

„Hinter ausgezeichneten Gärten stehen ausgezeichnete Menschen“, leitete Moderatorin Anja Heyde über. Dann zeichneten BGL und die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

und dem Land Thüringen weitere hervorragende landschaftsgärtnerische Leistungen auf der BUGA aus.

Gewinner des „BGL-Ehrenpreises“ für hervorragende Leistungen im landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb bei Stauden- und Sommerblumenpflanzungen auf der BUGA 2021 ist die Firma Fichter. Das GaLaBau

Anzeige

Tropos ABLE | E-Transporter aus Deutschland



EINFACH MAL KIPPEN LASSEN.



Der elektrische Tropos ABLE – jetzt mit Kipperaufbauten.
Kompakte Abmessungen. Große Ladefläche.
Das Innovationspaket für leichteres Arbeiten.



1 mehr Details zu den Fördermöglichkeiten auf www.tropos-motors.de/foerderung

tropos-motors.de



Er habe selten so eine starke BUGA gesehen wie in Erfurt – das sei ein Benchmark für kommende BUGAs, sagte Jochen Sandner (r.), Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG). Zusammen mit BGL-Präsident Lutze von Wurmb (l.) überreichte er die „Große Goldmedaille“ der DBG den Siegern im Wettbewerb Pflege: Udo Lindenlaub (2.v.r.) und seiner verantwortlichen Vorarbeiterin Christiane Jäger. Die Lindenlaub GmbH gewann außerdem den Wettbewerb Bausituationen/Themengärten, gemeinsam mit der Fa. Vogt (Ehrenpreis des Landes Thüringen) sowie den erstmals vergebenen Besucherpreis.

Unternehmen Lindenlaub erhielt die „Große Goldmedaille“ der DBG und den Staatsehrenpreis in Gold des BMEL. Die Auszeichnungen würdigen ein hohes fachliches Engagement, sowie Umsicht und Feingefühl der MitarbeiterInnen im Umgang mit Pflanzen unter den besonderen Rahmenbedingungen einer Gartenschau über ihre gesamte Dauer in gleichbleibend hoher Qualität.

Den Wettbewerb Bausituationen/Themengärten gewannen die Firmen Vogt und Lindenlaub (Ehrenpreis des Landes Thüringen, sowie den erstmalig vergebenen Besucherpreis), sowie die Firmen Fichter (Staatsehrenpreis des BMEL) und Gartenbau Eberhardt („Große Goldmedaille“ der DBG) für die Arbeit an ihren aufwendig gestalteten Schau- und Mustergärten des heimischen Garten- und Landschaftsbau. Sie beeindruckten Preisrichter und BesucherInnen durch eine fachlich fundierte und einfühlsame gärtnerische Pflege. Den Unternehmen gelang es, in kurzer Zeit ein wertvolles Kleinod der Gartenschau zu gestalten und zu pflegen.



„Über den Dächern von Erfurt“ trafen sich die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner mit ihren Gästen zum Vorabendempfang in der „GenussZentrale“ auf dem Petersberg in der BUGA.

Anzeige

HKL
Mieten
Kauf
Service

**FÜR ALLE, DIE VIEL VORHABEN.
HEUTE UND IN ZUKUNFT.**

Seit über 50 Jahren sind wir der starke Partner für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen.

baudieweltbesser.de
0800-44 555 44



„Familientreffen“ der grünen Branche im Garten des Kaisersaals am Freitagabend: Nach Vorträgen und Ehrungen war Zeit für persönlichen Austausch, neue Kontakte, gutes Essen und Musik.

Alle Fotos: Paul-Philipp Braun/BGL





Innenhofgestaltung mit TTE® GRÜN und TTE® PFLASTER



TTE® bietet durch die verschiedenen Möglichkeiten der Befüllung flexible Gestaltungsmöglichkeiten

Starkniederschläge zu 100 Prozent versickern

Die extremen Niederschläge und die Zerstörung, die vor allem der Westen Deutschlands in diesem Sommer erleben musste, haben gezeigt: es ist an der Zeit, auch im städtebaulichen und planerischen Kontext auf den Klimawandel zu reagieren.

Unversiegelte Flächen zur Hochwasserprävention

Um eine Überlastung von Gewässern und Kanalisation zu verhindern, müssen Flächen entsiegelt und Regenwasser dort zurückgehalten werden, wo es anfällt.

100 % unversiegelte und dennoch befestigte Flächen können mit dem TTE® Pflastersystem geschaffen werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Sickerpflastern verfügt es durch seine offenen Fugen über eine einzigartige Durchlässigkeit. Die Versickerungsleistung von TTE® PFLASTER liegt mit 328.000 l/s*ha um das Hundert- bis Tausendfache über der von üblichen Sickerpflastern.

Durch den Einsatz grobporiger Schottergemische als wasserspeichernde Tragschicht können selbst extreme Regenereignisse zwischengespeichert und verzögert an den Untergrund abgegeben werden. So können Abflussspitzen gesenkt und verzögert werden, was die Hochwassergefahr insbesondere in urbanen Einzugsgebieten deutlich entschärft.

Hohe Belastbarkeit durch innovatives Verbundsystem

Trotz seiner hohen Durchlässigkeit sind mit TTE® PFLASTER befestigte Flächen extrem belastbar und sogar für den



TTE® PFLASTER bietet eine hervorragende Versickerungsleistung und ist dennoch hochbelastbar

Zukunftsfähige Nachverdichtung

Auch bei Nachverdichtungsprozessen muss in Zukunft darauf geachtet werden, die Versiegelung der Flächen so gering wie möglich zu halten. Unversiegelte Flächen müssen nicht nur als Erholungsflächen erhalten bleiben sondern auch, um Starkregenereignisse aufnehmen zu können. Klassische Grün- und Sickerflächen lassen sich, aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit, jedoch meist nur unzureichend integrieren. Mit dem TTE®-System können verschiedenste Oberflächen gestaltet werden, die ein dezentrales Regenwassermanagement mit einer vielseitigen Nutzbarkeit verbinden. So können wir Gebäude, Infrastruktur und uns vor massiven Schäden, lebensbedrohlichen Überschwemmungen aber auch extremen Wärmeinseln schützen.

Ausgezeichnete Köpfe der grünen Branche: Die Goldene Ehrennadel erhielten im Rahmen des großen BGL-Verbandskongresses am 17. September 2021 in Erfurt Jens Heger (l.) und Thomas Schmale (r.) von BGL-Präsident Lutze von Wurmb. Rafael Carentz konnte sich seine Auszeichnung noch nicht persönlich abholen.

Fotos: Paul-Philipp Braun/BGL



BGL zeichnet hochverdiente Ehrenamtler aus

Drei Mal vergab der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) am 17. September 2021 auf seinem Großen Verbandskongress in Erfurt die Auszeichnung für besondere und langjährige ehrenamtliche Verdienste an Verbandsmitglieder: Thomas Schmale (FGL Hamburg), Jens Heger (VGL Hessen-Thüringen) und Rafael Carentz (VGL Rheinland-Pfalz/Saarland) erhielten die Goldene Ehrennadel des BGL für ihr Engagement im BGL-Hauptausschuss.

Unternehmerisch und politisch top vernetzt und mit langem Atem haben Sie teils über mehrere Jahrzehnte entscheidende Weichen für die Zukunft der LandschaftsgärtnerInnen in Ihren Bundesländern gestellt“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb. Er bedankte sich bei Schmale, Carentz und Heger für ihr großes Engagement als Vorsitzender bzw. Präsidenten ihrer Landesverbände und als Mitglieder des BGL-Hauptausschusses, dem wichtigsten Entscheidungsgremium des BGL nach dem Verbandskongress.

Fast 30 Jahre Vorstandarbeit: Thomas Schmale

Seit 2006 – insgesamt 15 Jahre – lenkte Thomas Schmale als Vorsitzender den Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) und arbeitete ab Juni 2006 im BGL-Hauptausschuss mit. Neben den Haushaltsberatungen stand dabei die erfolgreiche Neuordnung der DBG auf der Tagesordnung. Seit 28 Jahren ist Schmale Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Hamburg. „Ein beachtlich langes ehrenamtliches Wirken“, so Lutze von Wurmb in der Laudatio. Ganz norddeutsche Zurückhaltung, ist Schmale als guter Zuhörer bekannt, ruhig und klar in seiner Argumentationen – ein zuverlässiger „Lotse“ für den norddeutschen Landesverband.

Rafael Carentz: enge politische Kontakte – zum Wohle des GalaBau in Rheinland-Pfalz/Saarland

In 2011 wurde Rafael Carentz zum Präsidenten des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Saarland

gewählt und war seither auch Mitglied im BGL-Hauptausschuss. Im Präsidium des Landesverbandes war Carentz bereits seit 1999 aktiv. Unternehmerisch breit aufgestellt, baute er zusätzlich zu seinem GaLaBau-Betrieb gemeinsam mit seiner Frau das „Bistro“ auf – das zwischenzeitlich zum Feinschmeckerrestaurant avancierte. Seinen Einsatz für den Berufsstand hat das nicht geschmälerlt: So wurden während seiner Amtszeit drei Landesgartenschauen und die BUGA in Koblenz durchgeführt. Zu den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern pflegte der Geehrte immer einen engen und guten Kontakt – zum Vorteil der Branche.

Jens Heger: Engagiert für Nachwuchs und Gartenschauen in Hessen-Thüringen

Jens Heger wurde 2012 Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) und startete seine Arbeit im BGL-Hauptausschuss. „Fachlich versiert und stets ausgleichend – so kennt und schätzt ihn der GaLaBau“, so Lutze von Wurmb. Während seiner Amtszeit engagierte Heger sich besonders für die Aus- und Fortbildung, die Landesgartenschauen und schließlich für die aktuelle BUGA in Erfurt. Als gut vernetzter und geschätzter Gesprächspartner für Landespolitik und Partnerverbände brachte Heger gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen den Berufsstand voran und gestaltete die Rolle des GaLaBau in der politischen Landschaft Hessen-Thüringens zukunftsweisend.



Goldene Ehrennadel für Thomas Schmale, Jens Heger und Rafael Carentz

BGL verleiht Silberne Landschaft

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zeichnete im Rahmen seines Großen Verbandskongresses in Erfurt am 17. September 2021 Dr. Karl-Heinz Kerstjens mit der „Silbernen Landschaft“ aus. Die besondere Auszeichnung geht an eine hoch geschätzte Persönlichkeit der Grünen Branche, die sich fachlich prägend und leidenschaftlich über 30 Jahre für die Aus- und Fortbildung eingesetzt hat.

Man könnte sagen, durch Ihre Adern fließt grünes Blut, Herr Dr. Kerstjens“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb in seiner Laudatio. Als Leiter des Bildungszentrums Essen mit der Fachschule Gartenbau NRW ging Kerstjens zum 1. August 2021 in den Ruhestand. Dort setzte er sich seit Ende der 80er Jahre leidenschaftlich für eine gute Aus- und Fortbildung der Fachkräfte im GaLaBau ein. So brachte er nicht nur das digitale

(FLL): zum Beispiel als Leiter des FLL-Arbeitskreises Innenraumbegrünung. Als Autor vieler wichtiger Fachbeiträge war und ist er bis heute allseits geschätzt – nicht nur für FLL-Medien, sondern auch bei der Fachpresse.

„Geschätzt als Mensch und Experte“

Ab 2006 prägte und gestaltete er zwölf Jahre lang als Vizepräsident, Schatzmeister und Präsident der FLL die Arbeit dieser hoch

wirtschaftlich solide Basis gab und damit wichtige Weichen für die Zukunft stellte, so von Wurmb. Auch die Jungenmitgliedschaft und den wissenschaftlichen Nachwuchs förderte er. „Und dann ist da natürlich noch der Weißbuchprozess, den Sie als FLL-Präsident maßgeblich strategisch mitgestaltet haben – und der unser Verbände-Netzwerk noch enger zusammengebracht hat“, hob von Wurmb einen weiteren Meilenstein in der Vita des Geehrten hervor.



Höchste Auszeichnung für Nicht-Mitglieder an Dr. Karl-Heinz Kerstjens



Geehrt mit der „Silbernen Landschaft“ des BGL: Dr. Karl-Heinz Kerstjens, bis Juli 2021 Leiter des Bildungszentrums Essen mit der Fachschule Gartenbau NRW, erhält den Preis von BGL-Präsident Lutze von Wurmb (r.). Fotos: Paul-Philipp Braun/BGL

Lernen stark voran, mit digitalen Plattformen und E-Learning; er unterstützte auch in der „Start-Up-Initiative“ AbsolventInnen der Fachschule auf dem Weg in die Selbstständigkeit und junge GründerInnen aus der Branche, gemeinsam mit BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf und dem VGL NRW. Sein Engagement ging aber weit über sein schulisches Wirken hinaus.

Prägende Richtlinienarbeit

Seit 1993 entwickelte und prägte Kerstjens unzählige fachliche Richtlinien bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.

anerkannten fachlichen Instanz. „Ihre Kontinuität in diesem Amt und die einstimmige Wiederwahl zeigen auch, wie allseits geschätzt Sie als Experte und Mensch sind“, hob von Wurmb hervor. „Ehrlich und verbindlich, dabei immer wertschätzend und zugewandt. Ihr rheinischer Humor sichert Ihnen selbst bei harten Auseinandersetzungen in der Sache am Ende oft die Sympathien aller Beteiligten – und hat sicher letztlich auch so manches Votum für Ihre Anliegen positiv beeinflusst.“

Zu den größten Verdiensten Dr. Kerstjens in dieser Zeit gehöre, dass er der FLL während seiner Präsidentschaft eine

Anzeige



MEHR LIEBLINGSPLATZ PRO M²

Entdecken Sie unsere XXL Terrassenplatten im Format 80 x 80 oder 120 x 120 cm. Gestalten Sie für Ihre Kunden atemberaubende Lieblingsplätze im traumhaften Design. Das Sortiment finden Sie in unserer kostenlosen Broschüre und unter kann.de/xxl-platten



**Interview mit
Jörg-Andreas Krüger,
Präsident des NABU**



Foto: NABU/Marja_Rottleb

Wie grün soll die grüne Branche werden?

Über die Herausforderungen von Umwelt- und Klimaschutz in den Städten sprach Jörg-Andreas Krüger, Präsident des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., auf dem 14. BGL-Verbandskongress im September 2021 in Erfurt – und im Interview mit *Landschaft bauen & gestalten*.

Ein gemeinsamer Flyer von NABU und BGL – das war für viele LandschaftsgärtnerInnen vor zehn Jahren noch schwer vorstellbar. Jetzt gibt es ihn: „Bunte Gärten statt grauem Schotter. Wie Pflanzen unsere

Gärten bereichern.“ erschien im Juni 2021 – und wird wegen der großen Nachfrage gerade wieder nachgedruckt.

Im BGL und seinen Mitgliedern erfreut sich der neue Flyer großer Beliebtheit. Wie kommt das Faltblatt bei Ihren Mitgliedern an?

Jörg-Andreas Krüger: Sehr gut! Für uns ist das Thema eine Herzensangelegenheit. Bunter Vorgarten statt grauer Schotter – das ist vielen Menschen gerade ein Anliegen, da bewegt sich was. In jüngerer Vergangenheit nahm der Trend zum Schottergarten zu. Aber die Menschen haben gemerkt, alles ist verletzlich und hängt zusammen, auch die mediale Aufmerksamkeit für dieses Thema stieg. Ein lebendiges Umfeld ist Lebensqualität, davon brauchen wir mehr.

Natürlich müssen Funktionsflächen auch bebaut werden, aber wie bekommen wir in guter Weise Naturnähe und Artenreichtum im Vorgarten und Garten untergebracht? Was fühlt sich für mich als GartenbesitzerIn gut und lebendig an? Wie viel Pflege will ich investieren? Auch das muss passen.

Wie läuft die Zusammenarbeit von NABU und den LandschaftsgärtnerInnen aktuell?

Krüger: Immer wieder fallbezogen und sehr praktisch vor Ort, da arbeiten wir bei Bedarf gern beratend mit den Betrieben zusammen. Zudem arbeiten wir zum Beispiel bei der FLL in Fachgremien zusammen, etwa im FLL Arbeitskreis „Bienenweide“.

Als ich angefangen habe als Präsident, haben wir im Haus überlegt: Wie und wo gibt es

Anzeige

Hunklinger allortech

Pflaster-Verlegezangen

• für Bagger
• für Lader
• für Pflastermaschinen

www.hunklinger-allortech.com 08024 47508-0 Made in Germany

verbindende Themen mit den verschiedenen Partnern, auch mit den LandschaftsgärtnerInnen? Siedlungsräume sind die großen, wichtigen Rückzugsgebiete für viele Arten. Heute sind die Städte artenreicher als viele Landschaften drumherum. Aber in diesen verdichteten, umkämpften Räumen müssen wir diese Rückzugsräume bewusst gestalten.

Der NABU wünscht sich im Umgang mit Natur, Pflanzen und Tieren mehr Wildnis statt Gestaltung von Menschenhand. LandschaftsgärtnerInnen bauen und pflegen Gartenanlagen – für PrivatkundInnen, bei öffentlichen und gewerblichen Projekten. Wo sehen Sie dabei Ansätze, zu (mehr) Natur- und Artenschutz?

„Es sollte überall mal eine wilde Ecke geben.“

Krüger: Ich sehe da ganz klar mehr Gemeinsames als Trennendes. Grünflächen, Naherholungsflächen und Parks, aber auch Gewerbeblächen und Straßenbegleitgrün können noch vielfältiger gestaltet werden. Und es sollte überall auch mal eine wilde Ecke geben. Nicht nur Ästhetik ist entscheidend, sondern auch die ökologische Funktion: Also zu den schön ausgebildeten Gräsern und Stauden, die der Frost weiß verzaubert, braucht es auch mal hochgewachsene Brennnesseln oder andere

Wildpflanzen, die stehenbleiben dürfen. Die sehen dann vielleicht nicht immer schön aus, sind aber im Herbst und Winter als Rückzugsort und Nahrungsquelle überlebenswichtig für Insekten, ihre Larven und andere Tiere.

„Ich sehe da mehr Gemeinsames als Trennendes.“

Auf den ersten Blick scheinen ja Innenstädte und Natur- und Artenschutz nicht zusammenzupassen – oder doch?

Krüger: Doch! Mitten in der versiegelten Innenstadt wächst und lebt zwar nicht viel, aber draußen im städtischen Umfeld, auf Brachen und angrenzenden Wiesen und in Gärten ist das anders. Zudem gibt es im Siedlungsraum ein abwechslungsreiches Nebeneinander und oft auch eine größere Vielfalt als draußen in der Landschaft. Das ist eine Chance! Welche Möglichkeiten für Naturschutz und Artenvielfalt es hier gibt, ist aber auch abhängig vom Dichtedruck auf besiedelte Flächen.

„Wir brauchen ganz klar die Kompetenz der LandschaftsgärtnerInnen, sowohl in der Planung und Beratung als auch in der Umsetzung im Detail.“



Distelfalter auf einem Balkon

Foto: NABU/Hanna_Pfälzer

PLAZADUR TEGSTAB



TEGSTAB

**Das neue
Bindemittel**

Gestaltung von Parkanlagen und Gehwegen mit wasserdurchlässigen Naturstein-Deckschichten

tegra

tegra GmbH

Werningshof 4 · 33719 Bielefeld

Tel.: (0521) 92473-0 · Fax: (0521) 92473-15

info@tegra.de

www.tegra.de

Fordern Sie unverbindlich unser Info-Material an.



Projekt „Natur nah dran“



Fotos: NABU/Anette Marquardt

Brachen etwa haben in der Stadt eine wichtige Funktion für Klimaschutz und Artenvielfalt – nicht zuletzt als Versickerungsfläche, Wasserspeicher und Frischluftzufuhr zur Kühlung. In der Vergangenheit entstanden sie eher zufällig. Aber in der zunehmenden Nachverdichtung müssen wir solche Flächen bewusster mitplanen und ihre wichtige Funktion berücksichtigen. Und da brauchen wir ganz klar die Kompetenz der LandschaftsgärtnerInnen, sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung im Detail.

Welche Trends sehen Sie gesellschaftlich, von denen sowohl der Klima- und Artenschutz als auch der GaLaBau profitieren können? Anders gefragt: Was haben unsere KundInnen davon?

Krüger: Mehr Schmetterlinge, mehr Vögel, mehr Bestäuber bedeuten auch mehr Blüten, mehr Früchte und gute Ernte. Das ist gelebter Arten- und Naturschutz. Mein Eindruck ist: Das ist ein gesellschaftlicher Trend und immer mehr Menschen – auch GartenbesitzerInnen – wollen ihn unterstützen. Wir haben deutlich erlebt, wie in der Pandemie das Naturerlebnis in Garten und Balkon eine Sehnsucht und starkes Bedürfnis war und ist. Alle waren draußen.

Der Klimawandel zeigt zudem täglich, was es bedeutet, wenn Grünflächen fehlen: Dann fehlen neben Raum für Naherholung auch natürlicher Schatten und Kühlung, natürliche Versickerungsflächen und Wasserspeicher.

„Wir haben deutlich erlebt, wie in der Pandemie das Naturerlebnis in Garten und Balkon eine Sehnsucht und starkes Bedürfnis war und ist.“

Heute sind viele Menschen relativ weit weg vom Thema Garten, weil sie keinen eigenen haben. Jetzt rücken die Aspekte Nachhaltigkeit, Vielfalt und Artenschutz in den Fokus. Das fasziniert viele. Regelmäßig bekomme ich begeisterte Zuschriften, wie viele Schmetterlinge jemand gesehen hat, welche Vögel, was

alles Besonderes gerade in der Nachbarschaft blüht und summt. Mit unseren Tipps für biologische Vielfalt in Gärten erreichen wir online viele Millionen Menschen. Zusätzlich gehen am NABU-Info-telefon übrigens jedes Jahr bis zu 30.000 Anrufe und Mails ein. Da fragen Menschen, wie sie Tieren helfen können, mit Nistplätzen und Nahrungsquellen im Garten, berichten von ihren Beobachtungen oder suchen Hilfe beim richtigen Umgang mit Pflanzen und Tieren.

Wenn es sich um attraktive Pflanzen und niedliche Tiere handelt, sind Menschen begeistert. Aber über verwilderte und ungepflegte Grünflächen in den Städten regen sich viele auf. Wie viel Natur braucht Stadtgrün?

Krüger: Wir sagen, es muss so nah wie möglich an natürlichen Abläufen sein, dann ist das Ergebnis widerstandsfähig, vielfältig und klimatoleranter und kann Pflegekosten sparen. Auf kommunaler Ebene gibt es dazu schon gute Projekte.

Oftmals diskutieren wir über Fragen wie: Blumenwiese oder kurz gehaltener Rasen? Architektonische Baumgruppe oder Stauden-Gräser-Ensemble? Geplante, wilde Ecken oder überall aufgeräumt? Muss der Weg unbedingt versiegelt sein? Da würden wir meist anders beraten. Aber wir

Anzeige

wissen beim NABU auch: Entscheidend ist am Ende, was der Kunde oder die Kundin im eigenen Garten will und wo er oder sie mitgeht. Da ist dann einerseits weniger Wildes dabei, als wir es für richtig halten. Aber andererseits gibt es oft im Ergebnis mehr ökologische Aspekte als anfangs geplant waren. Deshalb ist mir wichtig, dass wir im Gespräch bleiben, Informationen austauschen, immer wieder diskutieren, auch kontrovers.

Was halten Sie von klimaresilienten Pflanzkonzepten, auch für öffentliches Grün? Braucht es aktive Eingriffe durch Pflanzenzüchtung und LandschaftsgärtnerInnen, auch in Form von nicht-heimischen Pflanzen?

Krüger: Außerhalb der Städte sprechen wir uns für heimische Pflanzen aus und so viel Natur wie möglich – und wir sagen klar, das muss mehr werden.

der Stadt noch wachsen und wir sie dauerhaft gesund halten und andererseits Insekten und Vögel weiterhin ein Nahrungsangebot haben? Da rücken auch Arten aus anderen europäischen Regionen, aber auch aus Asien und Nordamerika, in den Fokus. Im Siedlungsbereich haben wir mehr Spielraum.

Wo liegen die großen Herausforderungen im Siedlungsbereich, vor allem in Bezug auf den Bausektor?

Krüger: Wie stark verdichte und nachverdichte ich in den Siedlungsbereichen? Wenig (Nach-) Verdichtung außerhalb der Stadt, das ist gut mit Blick auf den Naturschutz in der Peripherie, weil ich dann dort nicht weitere Flächen versiegle. Aber wir brauchen einen besseren planerischen Umgang, der auch die Auswirkungen einbezieht: Kaltluft, Freiraum, Retention bei Starkregen, Nah-



Centaurea jacea an Bahngleis

Foto: NABU/Klaus Wyczisk

„Im Siedlungsbereich haben wir mehr Spielraum.“

Aber in der Stadt gelten andere Voraussetzungen, die ein größeres Portfolio ermöglichen: Es muss standortgerecht und wirksam gegen die Auswirkungen des Klimawandels sein, wie das Aufheizen, Starkregen und Wassermangel im Sommer. Wie schaffen wir es einerseits, dass Bäume auch unter den extremen Bedingungen als Straßenbäume in

erholung, Lebensqualität. Die Natur braucht Platz. Nur wenn wir ihr diesen einräumen, können wir enorm davon profitieren. In Bezug auf das einzelne Objekt stellen sich dabei auch viele Fragen: Welche konstruktiven Lösungen gibt es? Brauchen wir mehr Dachbegrünung und vorgelagertes Fassadengrün, Spaliere, besondere Steinfarben, mehr umweltfreundliche Materialien, damit sich die Städte nicht so aufheizen und lebenswert bleiben?

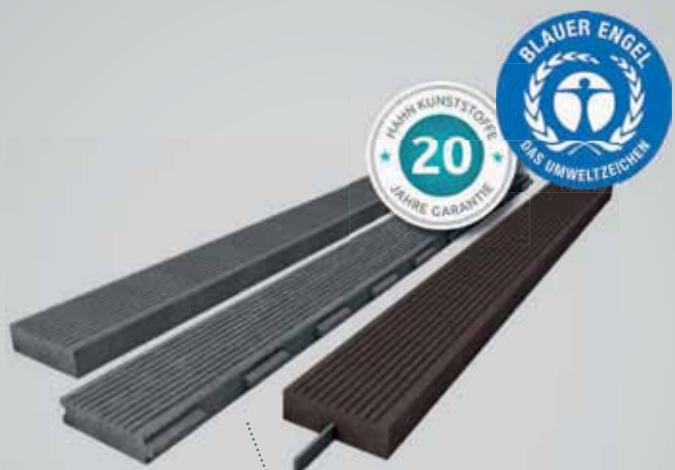
hanit

UMWELT(EN) BESSER

So genial kann ein Material sein – hanit®: Konzipiert für die Ewigkeit und hergestellt aus 100% **Recycling-Kunststoff**, schonen unsere Bodenbeläge nicht nur die Umwelt, sondern – aufgrund ihres leichten Gewichtes – auch Ihren Rücken. Zugleich sind sie einfach zu verarbeiten, hochrobust sowie splitter- und wartungsfrei. Weder Frost, Regen noch UV-Strahlen können hanit® etwas anhaben.

Setzen auch Sie auf's richtige Material und sorgen mit hanit® Terrassendielen, Stegbohlen, Rasenwaben, Rasengittern, mobilen Geländeplatten & Co. für dauerhaft befestigte Böden!

www.traum-erengel.de/fu30a



hanit® Stegbohlen:
Standard, mit Nut und Feder oder armiert

WITTERUNGSFEST
SCHADSTOFFFREI
WARTUNGSFREI
LANGLEBIG

hanit KUNSTSTOFFE
www.hanit.de



Wildblumenwiese im Regierungsviertel

Foto: NABU/Eric Neuling

Wie kann die grüne Branche in der Zukunft nachhaltiger werden – und warum sollte sie?

Krüger: Wir alle müssen von unserem hohen Ressourcenverbrauch wegkommen, auch beim privaten und städtischen Grün. Da gibt es ja erste Initiativen in Ihrer Branche – aber die müssen nach meiner Erwartung mehr und entschiedener werden.

Beispiel Torf: „Torf gehört ins Moor und nicht in den Garten“ – diesen NABU-Flyer dazu gab es schon in den 1980ern. Leider bleibt die Forderung nicht nur bis heute aktuell, sondern wird sogar immer dringlicher. Denn die enormen Mengen von Torf, die wir bis heute verbrauchen, sind nicht zukunftsfähig. Weltweit wird versucht, CO₂ einzusparen. Da kann es doch nicht zukunftsfähig sein, Torf auszubuddeln und damit weitere CO₂-Quellen freizusetzen.

Die erst kürzlich veröffentlichte Torfverzichtserklärung des BGL ist in diesem Zusammenhang sehr zu begrüßen.

Die Politik setzt hier auf Freiwilligkeit, aber das funktioniert aus unserer Sicht nicht. Da könnte die grüne Branche mit Expertise vorangehen, mit Alternativen und Beratung zu neuen, zeitgemäßen Konzepten – ohne Torf. Und das gilt natürlich auch für den Umgang mit anderen Ressourcen.

„Torf gehört ins Moor und nicht in den Garten!“

Zudem braucht das Thema Artenvielfalt noch größeres Gewicht in der Aus- und Fortbildung: Wie funktioniert Ökologie? Wie hängen Pflanzen und Tiere voneinander ab? Welche Expertise zum Pflanzenschutz ist künftig wichtig? Welche neuen, ökologischen Alternativen zu

bisherigen Materialien und Stoffen gibt es? Wir wünschen uns da mehr Augenmerk auf ökologischer Vielfalt und einen schonenderen Umgang mit Ressourcen. Das geht bis tief in den Betrieb: Es braucht neue, ressourcenschonende Antriebe, die Umstellung der Fahrzeugflotte. Das betrifft alles, was wir tun.

Dieser Wandel kann dann gut gelingen, wenn die Branche sich Ziele setzt, sich miteinander berät und beraten lässt, die Betriebe unterstützt. Die Verbände können hier wertvolle beratende und koordinierende Arbeit leisten.

Damit es gelingt, braucht es fachlichen Austausch, den lebendigen, offenen Dialog, der Kritik zulässt, eine starke Aus- und Fortbildung – und ein gutes Netzwerk mit PartnerInnen aus verschiedenen Fach- und Gesellschaftsbereichen.

Ein Fuchs auf einem Friedhof in Berlin
Foto: NABU/Marc Scharping

Jörg-Andreas Krüger

Aktiver Natur- und Umweltschützer seit dem 12. Lebensjahr: Jörg-Andreas Krüger setzte sich zunächst als Mitglied der Naturschutzjugend und später Landesjugendsprecher des NABU Niedersachsen für diese Themen ein. Nach der Ausbildung zum Verwaltungsbeamten und erster Berufstätigkeit folgte ein Ingenieurstudium zum Landschaftsarchitekten. Von 2004 bis 2013 leitete Krüger den Fachbereich Naturschutz und



Umweltpolitik in der NABU-Bundesgeschäftsstelle – und wechselte dann in den Fachbereich Biodiversität des WWF Deutschland, den er bis 2017 leitete. Ab 2017

verantwortete Krüger als Mitglied der WWF-Geschäftsleitung dessen Arbeiten zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

Im November 2019 kehrte er zum NABU zurück und wurde dort zum Präsidenten gewählt. Er ist unter anderem Mitglied des Lenkungskreises Nationale Plattform Zukunft der Mobilität, Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung – und war Mitglied der Zukunftskommission Landwirtschaft.

Stilvolle Pool-Begleitung gesucht!

Für jeden Pool der richtige Belag, ob rund um das private oder öffentliche Schwimmbecken bietet NATURinFORM mit einer großen Auswahl an pflegeleichten und rutschsicheren Outdoorbelägen dafür die perfekten Dielen. Die hochwertigen Beläge aus Holzverbundwerkstoff sind nebenbei sogar äußerst nachhaltig, komplett recyclebar und werden klimaneutral produziert.

Das eigene Schwimmbad im Garten liegt im Trend. Die schnelle Abkühlung im eigenen Pool oder Schwimmteich findet immer mehr Anhänger. Zunehmend lange und heiße Sommer sind sicher nur ein Grund für den Pool-Boom. Bereits in den letzten Jahren war zu beobachten, dass bei vielen Haus- und Gartenbesitzern der Wunsch nach einem privaten Wellness- und Wohlfühlbereich im „grünen Wohnzimmer“ groß ist. Daneben haben auch viele öffentliche Schwimmbäder ihre Außenbereiche saniert oder um neue Poolbecken erweitert. Die Wahl eines geeigneten Belags für die Terrasse oder die Poolumrandung



(Restfasern der Holzindustrie) mit einem umweltfreundlichen, thermoplastischen Polymer so zusammengebracht, dass es sich wie ein Schutzmantel um jede einzelne Faser legt. Weil das Polymer selbst vollkommen wasserabweisend ist, kann so auch in die fertige Diel ein Wasser mehr eindringen – behält aber die optischen und thermischen Eigenschaften von Holz. Ein großer Vorteil bei Flächen rund um feuchte und nasse Einsatzbereiche: weder quillt das Material und verrottet deshalb vorzeitig, noch splittert es oder wird rutschig.

Wellness statt Wartungsarbeiten

Neben Optik spielen Pflege und Wartung eine große Rolle, deshalb werden verstärkt leicht zu pflegende, witterungsbeständige Beläge nachgefragt. So ist neben einer einfachen Verlegung, Witterungsbeständigkeit und hoher Rutschfestigkeit der geringe Wartungsaufwand ein weiterer Grund für Dielen von NATURinFORM. Die Reinigung erfolgt ausschließlich mit Wasser, bei starken Verschmutzungen kann ein Hochdruckreiniger zu Hilfe genommen werden. Auf Lache, Lasuren und Öle kann komplett verzichtet werden, das spart Zeit und schont die Umwelt.



Dielen aus Holzverbundwerkstoff lassen sich wie Holz hervorragend verarbeiten und in alle gewünschten Maße schneiden. Die hohe Rutschhemmung der Dielen von NATURinFORM, hier „Die Exklusive“ in Basaltgrau, erlaubt trotz nasser Füße die nötige Standsicherheit beim Kopfsprung ins kühle Nass. Der Bauherr des Pools ließ deshalb gleich die passenden Sprungbretter anbringen.

Nachhaltiges Material, CO₂-neutral produziert

NATURinFORM produziert mit seinem geprüften und zertifizierten Holzverbundwerkstoff im Verhältnis Holz zu Polymer von ca. 70 zu 30 Prozent nachhaltige, umweltfreundliche Dielen und Profile für den Einsatz im Freien. Diese werden seit 2019 sogar klimaneutral



In und um Schwimmteiche sind die witterungsbeständigen und extrem haltbaren Dielen von Naturinform ein großes Plus. Mit der „Starken“ (wie hier in Braun) fanden zahlreiche Schwimm- und Poolbesitzer einen zuverlässigen Partner.

gefertigt. Weitere Vorteile des Materials sind Feuchteresistenz, Pflegeleichtigkeit, Formstabilität, Robustheit sowie die Unempfindlichkeit gegen Pilz- und Insektenbefall. Zudem ist dieses Material zu 100 Prozent recyclebar und wiederverwendbar. Nach der Verwendung der Dielen werden sie nach Möglichkeit vom Unternehmen zurückgenommen und wieder dem Fertigungsprozess zugeführt. NATURinFORM-Beläge werden ausschließlich „Made in Germany“ produziert, dies garantiert zertifizierte Qualität und den Einsatz von Rohstoffen höchster Güte am Standort Deutschland.

Weitere Informationen unter www.naturinform.de



Im Poolbereich öffentlicher Bäder – wie hier im FRESH in Freising – punktet der Holzverbundwerkstoff durch seine materialtypischen Eigenschaften wie Rutschhemmung und Unempfindlichkeit gegenüber Nässe. Außerdem splittert das Material nicht.

jedoch sollte gut bedacht und nicht immer nur eine Frage der Optik sein. Das geeignete Material sollte witterungsbeständig, wasserfest – im besten Fall chlor- und salzwasserbeständig – sowie möglichst splitterfrei und barfußfreundlich sein. Sicherheit ist zudem ein wichtiges weiteres Auswahl-Kriterium – Beläge mit einer hohen Rutschhemmung sind unbedingt vorzuziehen, im öffentlichen Bereich vorgeschrieben.

Pools perfekt gerahmt

Massivdielen von Naturinform bewähren sich bereits seit vielen Jahren auf unzähligen Terrassen im Umfeld von Schwimmbädern und -teichen. So bieten sie für Böden rundum Pools eine Vielzahl von geeigneten rutschsicheren Belägen. Besonders gefragt sind Dielen in trendiger Holz-Optik. Sie strahlen Wärme und Behaglichkeit aus und schaffen ein naturnahes Ambiente im Außenbereich. Bei der Herstellung des von NATURinFORM entwickelten Holzverbundwerkstoffes werden PEFC-zertifizierte, heimische Holzfasern

So gehen Artenvielfalt und Nachhaltigkeit im Garten: Die Gewinner des Landschaftsgärtner-Cup 2021 Simon Riese (M. l.), Hügel mehr Garten GmbH, Rümmingen, und Robin Göppner (M. r.), TEAM GRÜN Furtner-Althaus Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elzach, aus Baden-Württemberg. Es gratulierten BGL-Vizepräsident Paul Saum (l.) und Karsten Hain (r.), Präsident Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.



„Artenvielfalt und Nachhaltigkeit“ auf vier mal vier Metern

Vom 24. bis 25. September 2021 fand auf der Bundesgartenschau in Erfurt der Landschaftsgärtner-Cup statt. Zwölf Teams bauten zwei Tage lang jeweils einen Garten zum Thema „Artenvielfalt und Nachhaltigkeit“. Sieger wurden Robin Göppner, TEAM GRÜN Furtner-Althaus Garten- und Landschaftsbau GmbH (Elzach), und Simon Riese, Hügel mehr Garten GmbH (Rümmingen), Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.

nsgesamt 24 Auszubildende wetteiferten 15 Stunden lang um die „Deutsche Meisterschaft der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner“. Dazu bearbeiteten sie auf vier mal vier Meter großen Gewerken das Fachthema „Artenvielfalt und Nachhaltigkeit“.

Die Pandemie hatte die Vorentscheidung erheblich erschwert und zum Teil auch verzögert: Doch beim Finale waren alle zwölf Landesverbände des Garten-,

Landschafts- und Sportplatzbaus mit einem Zweierteam vertreten. Schirmherr Bodo Ramelow, Ministerpräsident Thüringens, schickte eine Video-Grußbotschaft zur Siegerehrung.

Die Aufgabe

„Artenvielfalt und Nachhaltigkeit“ war das anspruchsvolle Thema der diesjährigen Wettbewerbsaufgabe. Ein Trendthema, das längst auch im Privatgarten angekommen ist. Denn während

auf dem Land die Artenvielfalt abnimmt, nimmt sie in den Städten sogar zu. Dort gewinnen private Gärten und Parks als Lebens- und Schutzraum für eine Vielfalt an (bedrohten) Tieren und Pflanzen immer mehr an Bedeutung; eine wachsende Zahl von Menschen mit eigenem Garten will diese Entwicklung unterstützen. Dazu gehört der nachhaltige Umgang mit Ressourcen wie Pflanzen und Baumaterialien als Teil dieses Trends.

Robin Göppner und Simon Riese gewinnen Landschaftsgärtner-Cup 2021 auf der BUGA Erfurt



Herzlichen Glückwunsch! Den zweiten Platz sicherte sich das bayerische Team Michael Thür (r.), Boellert GmbH Garten + Landschaftsbau (Zeitlarn), und Dominik Zankl, Garten- und Landschaftsbau Leibl GmbH (Straubing).



Einen beachtlichen dritten Platz errangen Tim Deitmer (l.) und Matthias Bals, beide Daldrup - Gärtner von Eden GmbH & Co. KG, Havixbeck, Nordrhein-Westfalen



Alle Teams auf dem Podium – mit Jury Sprecher Ludger Plaßmann (v. l.), BGL-Vizepräsident Paul Saum (v. M.) und Karsten Hain (v. r.), Präsident Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.

Alle Fotos: FGL Hessen-Thüringen/Petra Reidel

Die 3 Teilnehmerinnen und 21 Teilnehmer standen also vor der Herausforderung, ein zukunftweisendes, gesellschaftlich relevantes Gartenkonzept umzusetzen und dabei ihr fachliches Können unter Beweis zu stellen: vom Abstecken nach Plan über Holz- und Natursteinarbeiten, Pflastern und Mauerbau sowie dem Pflanzen von Gehölzen und der Anlage von Staudenflächen – bis zur Realisierung eines kleinen Teichs.

bei der Jury – für Ihren großen Einsatz hier bei der 'Deutschen Meisterschaft' der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner 2021 auf der BUGA Erfurt. Wer diesen Beruf lernt, baut und pflanzt mit an unserer Zukunft – mit nachhaltigen Gärten, die Raum für Artenvielfalt bieten. Sie haben uns zwei Tage lang mit Bestleistungen und Leidenschaft beispielhaft gezeigt, was für ein schöner Beruf das ist!"

Die Jury mit Sprecher Ludger Plaßmann setzt sich aus erfahrenen Betriebsinhabern, Ausbilderinnen und Ausbildern der teilnehmenden Landesverbände zusammen. Sie bewerteten über zwei Tage die Entstehung der Gärten nach den Regeln der Technik und ermittelte das Siegerteam und die Platzierungen.

Lob vom BGL-Vizepräsidenten

„Was für starken beruflichen Nachwuchs haben wir in diesem Beruf!“, lobte der Vizepräsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Paul Saum, beeindruckt. „Ich gratuliere den Siegerteams und bedanke mich im Namen des BGL herzlich – auch

Überblick: alle TeilnehmerInnen 2021

Baden-Württemberg: Robin Göppner und Simon Riese

Bayern: Michael Thür und Dominik Zankl

Berlin und Brandenburg: Johanna Walz und Lisa Marie Wiesmeier

Hamburg: Leevi Meyer und Thies Johannsen

Hessen-Thüringen: Marco Reglin und Max Lausmann

Mecklenburg-Vorpommern: Franz Baumann und Clemens Golatowski

NRW: Matthias Bals und Tim Deitmer

Niedersachsen-Bremen: Markus Glosemeyer und Henrik Kattenbaum

Rheinland-Pfalz und Saarland: Marcel Gierens und Maximilian Maiers

Sachsen: Georg Zschornack und Pius Scholze

Sachsen-Anhalt: Felicitas Bender und Finn Dorow

Schleswig-Holstein: David Suckow und Andre Hamer

Anzeige

MOSEL GRAUWACKE

Ein Stück Heimat



- Einzigartige Farbgebung
- Frost und Tausalz beständig
- Für Innen- und Außenbereiche
- Gestaltung mit heimischen Baustoffen
- Lebensraum für kleine Echsen (Amphibien)
- Nachhaltig über viele Generationen

02672-69-0



Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt

– Faszinationen aus Stein –
an oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Heinz Schnorpfeil Baustoff
GmbH & Co. KG
Kastellauner Straße 51
56253 Treis-Karden



info@moselgrauwacke.de

www.moselgrauwacke.de

Über Stadtgrün in Dialog treten

Sie sind gekommen, um zu bleiben: Video-Konferenzen. Mit wenigen Ausnahmen sind auch die Aktivitäten 2021 der Stiftung Die Grüne Stadt davon wesentlich gekennzeichnet. Erfreulicherweise gab es aber auch Präsenzveranstaltungen, um über Stadtgrün in Dialog zu treten.

ELCA und Europa

Im Rahmen der „ELCA Committee of firms online Conference“ konnte Philipp Sattler die Inhalte und Ziele der Stiftung am 11. Juni erstmalig auf englisch einem internationalen Publikum präsentieren. Er sprach in einem Video-Vortrag zum Thema „Green Cities, Cities for Living In“ bei den europäischen Vertretern im Board der European Landscape Contractors Association.

ⓘ www.elca.info

Aktivitäten der Stiftung Die Grüne Stadt im zweiten Corona-Sommer

35. Deutscher Naturschutztag

Den Kontakt zu den Verbänden und Behörden im Naturschutz aufrecht zu erhalten und Wege der Kooperation zu sondieren, war Anlass für den Vortrag des Geschäftsführers der Stiftung Die Grüne Stadt auf dem 35. Deutschen Naturschutztag. Hier referierte Philipp Sattler zum Thema „Stadtgrün und bürgerschaftliches Engagement“ im Themenforum „Arten, Biotope, Naturerleben – für alle!“, das von Florian Mayer, Bundesamt für Naturschutz (BfN), geleitet wurde.

ⓘ www.deutscher-naturschutztag.de

Bau- und Unterhaltungsbudgets – Stichwort Grüne Milliarde (pro Jahr).

Philipp Sattler zeigte sich zum Abschluss zufrieden damit, dass die Stiftung hier als Vermittler EntscheidungsträgerInnen und Öffentlichkeit in Dialog bringen konnte. Insofern war die Veranstaltung, bei der über 150 Teilnehmer angemeldet waren, ein Schritt in die richtige Richtung.



Grüne Städte und historische Gärten im Klimawandel: Video-Diskussion mit NRW-Ministerinnen und 120 TeilnehmerInnen. Philipp Sattler (li. oben), Ministerin Ursula Heinen-Esser (re. o.), Ministerin Ina Scharrenbach (li. unten) und Stiftungsvorstand Jens Spanjer (re. u.).

Screenshot: Sattler

Video-Diskussion mit NRW-Ministerinnen

Zentrale Veranstaltung des Jahres 2021 war die zusammen mit dem „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“ (IHGIK) durchgeführte Diskussion mit den beiden nordrheinwestfälischen Landesministerinnen für Umwelt sowie Stadtentwicklung Ursula Heinen-Esser und Ina Scharrenbach. Im Mittelpunkt des Video-Panel-Formats mit Zuschauerfragetools „Lebenswert, nachhaltig, resilient – Grüne Städte und historische Gärten im Klimawandel“ standen die Themen Klimaanpassung, Kreislaufwirtschaft und grüne Infrastruktur.

In der Keynote fokussierte BGL-Vizepräsident Jan Paul als Kuratoriumsmitglied der Stiftung auf zentrale Schwerpunkte des Themas „Grün in die und in der Stadt“: Lebensqualität und Urbanisierung sind ohne Stadtgrün nicht nachhaltig erreichbar, das habe die jüngste Forsa-Umfrage des BGL deutlich bestätigt. In der eineinhalbstündigen Diskussion, an der auch der Stiftungsvorsitzende Jens Spanjer sowie Regional- und KommunalvertreterInnen aus NRW teilnahmen, war man sich einig: Für die Anpassung der Städte an den Klimawandel und nachhaltige Wirtschafts- und Mobilitätskonzepte bedarf es mehr denn je „nature-based-solutions“, also grüneprägter Lösungen. Für deren Umsetzung ist darüber hinaus eine intensivere Verzahnung der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik dringend notwendig. Und dazu eine ausreichende Budgetierung von öffentlichen



Einladung zur Veranstaltung mit den NRW-Ministerinnen im Juni 2021
©munlv Nordrhein-Westfalen

Die grüne Stadt im Klimawandel

Was steht noch an dieses Jahr? „Die resiliente Stadt im Klimawandel“ steht im Zentrum der Vorträge in Herbst und Winter: Auf der Messe „Florum“ hat Philipp Sattler dazu bereits Anfang September einen Vortrag gehalten. Angesichts der katastrophalen Wetter-Ereignisse dieses Sommers wird der Begriff Resilienz – also Widerstandskraft gegen Auswirkungen der Klimakrise – auch für unsere Branche immer dringlicher. Grün- und Freiflächen spielen bei der Ertüchtigung der Städte und Gemeinden eine zentrale Rolle.

Die Video-Variante zu einem ähnlichen Thema folgt auf einem Seminar der Firma Playground in Kooperation mit der GaLaBau-Messe Nürnberg Mitte Oktober. „Die grüne Stadt – dem Klimawandel in der Stadtplanung begegnen“.

Im Oktober steht beim 11. Symposium Stadtgrün des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein Vortrag zum Thema „Übergang gestalten: Klimatauglicher Umbau von urbanen Flächen“ auf dem Programm. Vorläufiger Abschluss des Jahres ist eine Teilnahme der Stiftung an der Tagung „Grün und Gut – Wege zur klimaresilienten Stadt von Morgen“ der evangelischen Akademie Bad Boll.

ⓘ Philipp Sattler



Bundesministerin Anja Karliczek (5.v.r.), inmitten von Azubis und Ausbildern des GaLaBau-Betriebs Reiffenschneider in Lengerich. Ganz links: H. Christian Leonhards, Präsident des VGL NRW. Von rechts: Christoph Lau, Geschäftsführer VGL NRW, Paul Saum, BGL-Vizepräsident und GaLaBau-Unternehmer Michael Reiffenschneider.

Foto: AuGaLa

Bundesministerin Karliczek informiert sich über Ausbildung

Über Ausbildung und Nachwuchssicherung im GaLaBau kamen die LandschaftsgärtnerInnen mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek MdB, ins Gespräch. Ein weiteres Thema war die Klimaanpassung in Städten und Gemeinden mit Grün. Die Ministerin informierte sich dazu aus erster Hand im Rahmen eines Betriebsbesuchs bei der Firma Reiffenschneider in Lengerich.

Dem Unternehmer Michael Reiffenschneider, selbst Meister im Garten- und Landschaftsbau, ist die Ausbildung ein wichtiges Anliegen – auch mit Blick auf die Nachwuchs- und Fachkräfte sicherung. Der Betrieb möchte mit seinem attraktiven und vielseitigen Ausbildungsbereich gezielt junge Leute ansprechen, die als „naturverbundene PraktikerInnen“ Gärten und Landschaft mitgestalten möchten. Im Austausch der Ministerin mit Ausbildern und Auszubildenden wurde auch das Förderwerk AuGaLa vorgestellt, mit dem die grüne Branche Betriebe und Azubis auf ihrem Weg unterstützt.

Anja Karliczek MdB, Bundesministerin für Bildung und Forschung:

„Der Arbeitsmarkt ist für Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau so gut wie nie zuvor. Junge Menschen haben dort hervorragende Berufsperspektiven, denn gestaltetes Grün wird auch künftig bei privaten und kommunalen AuftraggeberInnen gefragt sein. MitarbeiterInnen im Garten- und Landschaftsbau sind wichtige BeraterInnen, wenn es darum geht, die Gestaltung von Außenanlagen an die sich ändernden Klimaverhältnisse anzupassen.“

Paul Saum, Vizepräsident des BGL, dort zuständig für die Berufsbildung:
 „Mit unserem brancheneigenen Ausbildungsförderwerk setzen wir im Garten- und Landschaftsbau Maßstäbe. Überbetriebliche Ausbildung, Beratung von Betrieben und attraktive Weiterbildungsangebote bilden die Grundlage für kompetente LandschaftsgärtnerInnen von morgen. Das alles übrigens ohne staatliche Subventionen. Die Zahlen der letzten Jahre zeigen, dass wir damit hervorragend aufgestellt sind und unsere Betriebe als attraktive ArbeitgeberInnen wahrgenommen werden.“

H. Christian Leonhards, Präsident des VGL NRW:

„Wir möchten jungen Leuten eine klare Perspektive geben – mit einer guten Ausbildung und zukunftsfesten Arbeitsplätzen. Dabei können die Azubis sicher sein, dass sie mit ihrer Arbeit etwas Sinnvolles schaffen: Gärten, öffentliche Grünflächen oder Gebäude grün leisten wichtige Beiträge zum Klimaschutz und für die Gesundheit der Menschen. Deshalb erwarte ich von der Bundespolitik, dass sie in der nächsten Legislaturperiode die klimagerechte Stadtentwicklung mit Grün entschlossen vorantreibt.“



Visionen verwirklichen.

SAKRET Produkte mit System.

SAKRET – Service und Kompetenz

Als Erfinder der Werk trockenmörtel ist SAKRET seit 1936 Ihr kompetenter Partner im Handel und Bauhandwerk. Die umfangreiche Sortimentsvielfalt optimiert die professionelle Anwendung von Systemlösungen für individuelle Neu-, Bestands- und Infrastrukturbauten sowie spezielle Anforderungen im Garten- und Landschaftsbau.

www.sakret.de



Die Gewinnerschulen stehen fest

Beim diesjährigen Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner siegte das Albert-Einstein-Gymnasium Hameln (Niedersachsen) vor der Senefelder-Schule Treuchtlingen (Bayern) und der Semper Oberschule Dresden (Sachsen). Über 70 Klassen und Arbeitsgruppen haben 2021 ihre Kreativität unter Beweis gestellt und sich unter dem Motto „Grünes Licht für ... Artenvielfalt“ auf Instagram stark gemacht – im öffentlichen Voting fiel im August die Entscheidung um die Podiumsplätze.

Bundesweiter Kreativwettbewerb für die Klassen 7 bis 10 mit großer Resonanz

Mehr als 2.200 NutzerInnen gaben auf der Wettbewerbsseite www.schoenerewelt.de ihre Stimme für einen der zehn Finalisten ab. Schulen aus Niedersachsen, Bayern und Sachsen lieferten auf Instagram die überzeugendsten Leistungen ab und sicherten sich einen der drei Geldpreise des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

70 Klassen – 1.000 Fotos – 2.200 Wähler
Seit rund 15 Jahren organisiert das AuGaLa den alle zwei Jahre

deutschlandweit stattfindenden Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner. Und der hatte durch das Thema der Artenvielfalt und das Social-Media-Medium 2021 erneut große Resonanz in der jugendlichen Zielgruppe. Bei fast 1.000 Fotos heimischer Tier- und Pflanzenarten, die unter dem #GrünesLichtFürArtenvielfalt eingegangen waren, fiel es auch den Experten für Garten und Landschaft nicht leicht, die zehn Finalisten auszuwählen, denn die Beiträge waren auch in diesem Jahr auf einem sehr hohen Niveau.

3.000, 2.000 und 1.000 Euro für die Klassenkasse

Das Engagement der SchülerInnen des Albert-Einstein-Gymnasiums Hameln wurde mit dem ersten Platz belohnt. 3.000 Euro gehen damit an die Klassenkasse der Schule. Den zweiten Platz – und damit 2.000 Euro – sicherte sich die Senefelder-Schule Treuchtlingen und 1.000 Euro gehen für den dritten Platz an die Semper Oberschule Dresden.

#GrünesLichtFürArtenvielfalt

Der Einsatz der SchülerInnen für die Artenvielfalt ist natürlich auch nach dem Ende des



2. Platz: Senefelder-Schule Treuchtlingen mit dem Blog [@10bg_meets_artenvielfalt](https://www.instagram.com/10bg_meets_artenvielfalt)



3. Platz: Semper Oberschule Dresden mit dem Blog [@sempor_os_klasse_8b](https://www.instagram.com/sempor_os_klasse_8b)



1. Platz: Albert-Einstein-Gymnasium Hameln mit dem Blog [@einstein4vielfalt](https://www.instagram.com/einstein4vielfalt)

Wettbewerbs sichtbar. Nach dem Grundsatz „Macht Euch stark zum Erhalt der Artenvielfalt!“ gelangt man weiterhin über www.schoenerewelt.de zu diversen Informationen sowie auf Instagram per Hashtag #GrünesLichtFürArtenvielfalt an die zahlreichen kreativen Fotos (und Filme).

Anzeige

Limaflex®

Viaflex®

Cortiflex®

SEIT 20 JAHREN MARKENQUALITÄT

✓ KURZE LIEFERZEIT

✓ FESTE ANSPRECHPARTNER

✓ INDIVIDUELLE BERATUNG

RASENKANTEN

WEGBEGRENZUNGEN

BEETEINFASSUNGEN

Sachsenband®

Grothwisch 8
25482 Appen bei Hamburg
Telefon: 04101-5179 050
Mail: info@sachsenband.de
www.sachsenband.de

HiTaProof®

Tarifabschluss: 5,7 Prozent mehr in zwei Schritten

Am 24. August einigten sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen. Die neuen Tarifverträge laufen 24 Monate. Nach zwei Nullmonaten werden die Entgelte im GaLaBau in zwei Schritten erhöht: zum 1. September 2021 um 2,9 Prozent und zum 1. Juli 2022 um weitere 2,8 Prozent.

Zudem werden die BundeslohnTarifverträge der alten und neuen Bundesländer in weiteren Schritten bis 1. Juli 2022 zusammengeführt, auf 100 Prozent des West-Niveaus. Zusätzlich wird die Ausbildungsvergütung erhöht. „Der Tarifabschluss ist das Ergebnis von drei harten Verhandlungsrounden“, so der Vorsitzende des BGL-Tarifausschusses Uwe Keller-Tersch, der die Verhandlungen für die Arbeitgeberseite zum Erfolg führte. Der neue Tarifvertrag gilt für die bundesweit über 120.000 gewerblichen und angestellten LandschaftsgärtnerInnen.



Uwe Keller-Tersch führte als Vorsitzender des BGL-Tarifausschusses die Verhandlungen für die Arbeitgeberseite zum Erfolg. Die neuen Tarifverträge für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau treten bis 1. Juli 2022 in mehreren Schritten in Kraft

Foto: Uwe Keller-Tersch

Anerkennung für MitarbeiterInnen, „Kraftakt“ für GaLaBau-Betriebe

„Unsere Einigung fand vor dem Hintergrund einer aktuell sehr guten Auftrags- und

Umsatzsituation im Garten- und Landschaftsbau statt. Als ArbeitgeberInnen sehen wir dieses Ergebnis jedoch mit sehr gemischten Gefühlen: Einerseits ist das Anerkennung für unsere MitarbeiterInnen, die damit am Erfolg der Branche teilhaben – und gleichzeitig die Chance, noch attraktiver im harten Kampf um Fachkräfte zu werden“, so Uwe Keller-Tersch. „Andererseits sehen wir UnternehmerInnen die stark steigenden Lohnkosten auch mit großer Sorge, denn sie sind eine finanzielle Bürde. Die aktuellen, weltweiten Materialengpässe aufgrund der Coronapandemie üben erheblichen Druck auf unsere Unternehmen aus – unter anderem durch deutlich steigende Preise für fast alle Baumaterialien. Zudem verlangen Digitalisierung und neue Betriebs- und Arbeitsbedingungen für Umwelt- und Klimaschutz von uns ArbeitgeberInnen parallel deutliche Investitionen. Das bedeutet einen Kraftakt, gerade für kleine und mittelständische Unternehmen.“

Sobald die neuen Lohn- und Gehaltstabellen mit der IG BAU abgestimmt sind, gehen sie den GaLaBau-Betrieben direkt zu. Ergänzend schlossen die Sozialpartner eine Vereinbarung für die Bereiche „Freizeit statt Lohnerhöhung“ und „Stärkung des Berufsstandes durch bezahlte Freistellung für berufsständische Bildungsarbeit, wie Prüfungen etc.“. Hierzu wollen sie in den nächsten zwölf Monaten konkrete Lösungen erarbeiten.

Auf einen Blick

Neue Tarifverträge im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ab 1. September 2021

- 1. Erhöhung zum 1. September 2021: plus 2,9 Prozent
- 2. Erhöhung zum 1. Juli 2022: plus 2,8 Prozent und Angleichung des Lohnniveaus in den alten Bundesländern an die 100 Prozent in den neuen Bundesländern.
- Laufzeit: 24 Monate
- Kündigung: erstmals zum 30. Juni 2023

Anzeige



Plug & Shine



LED-Lichtsystem zum Zusammenstecken
Faszinierendes Licht für Haus & Garten

- ✓ Schnell & einfach verlegt durch Stecksystem
- ✓ Sicher dank 24 V Gleichspannung
- ✓ Keine elektrotechnischen Kenntnisse nötig

Besuchen Sie unseren Online-Shop:
www.business.paulmann.com/galabauer





„ExpertInnenaustausch GaLaBau“ in der Innovationswerkstatt der Hochschule Anhalt: Die TeilnehmerInnen nahmen viele neue Ideen und Inspirationen mit nach Hause.



Mit Prof. Wolfram Kircher, Hochschule Anhalt, besichtigten die TeilnehmerInnen unter anderem die Test-Schwimmteiche in den Strenzelteichen. Fotos: VGL Sachsen-Anhalt

Viele neue Ideen und Inspirationen

Interessierte TeilnehmerInnen, aufgeschlossene ReferentInnen und gute Stimmung herrschte während der Vortragsreihe „ExpertInnenaustausch GaLaBau“ am 7. September in der Innovationswerkstatt der Hochschule Anhalt. Veranstalter und Initiator war der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V.

„ExpertInnenaustausch GaLaBau“ in Sachsen-Anhalt

Die Idee dahinter: Alle zwei Jahre findet in Nürnberg die Messe GalaBau statt, dort beschaffen sich LandschaftsgärtnerInnen Informationen und suchen nach Trends und Innovationen. Ziel der neuen Vortragsreihe „ExpertInnenaustausch GaLaBau“ ist es, die Lücke in den Zwischenjahren zu schließen und so den Austausch in der Region auf Augenhöhe zu ermöglichen. Die Veranstaltung wurde sehr gut von den BesucherInnen angenommen und es fand ein reger Austausch statt. Die TeilnehmerInnen nahmen neue Ideen und Inspirationen mit nach Hause.

Nachdem Verbandspräsident Robert Kühn die TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesland begrüßt hatte, startete Thomas

Amtage, Landschaftsarchitekt und ö.b.u.v. Sachverständiger, mit zwei sehr interessanten Vorträgen zu aktuellen Themen wie „Baumschutz auf Baustellen“ und „Baumpflanzung unter Berücksichtigung des Klimawandels“.

Sybille Hackl, Forstwissenschaftlerin und Waldökologin von der FLÜGEL GmbH, führte danach praktische Lösungen zum Schutz der Bäume unter Verwendung von Weißanstrichen auf. Hierbei ging es ihr auch um die korrekte Ausführung, um thermische Rindenschäden zu vermindern oder vorzubeugen. Etliche Bäume könnten damit gerettet werden.

Auch erfahrene ExpertInnen konnten hier ihr Wissen erweitern und sich praktische Tipps, auch hinsichtlich des richtigen

Handwerkszeugs, aneignen. Weiter ging es mit aktuellen Urteilen aus dem Baurecht am Beispiel von GaLaBau-Unternehmen. Rechtsanwalt Jörn Lassan, Justiziar vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V., führte einige sehr interessante Fälle auf, über die anschließend noch diskutiert wurde.

Die Expertin für Pflanzenkonzepte, Petra Pelz, empfahl, dank der PflanzenApp nichts dem Zufall zu überlassen. Sie verriet den TeilnehmerInnen, wie sie für ihre Kunden sicher, standortgerecht und souverän planen können. Die PflanzenApp wurde live von Leonie Maria Humenda, (M. Eng. Landschaftsarchitektur) mit viel Herzblut präsentiert. Sie

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- Hochelastisches Recyclingmaterial
- Extrem leicht und schnell zu verlegen
- Integrierte Dehnfugen längs und quer
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- In zwei verschiedenen Ausführungen

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

ist maßgeblich an der Weiterentwicklung und vor allem „Fütterung“ der App beteiligt.

Mit Prof. Wolfram Kircher, Hochschule Anhalt, besichtigten die TeilnehmerInnen anschließend die Test-Schwimmteiche sowie die Bambus- und Steingärten in den Strenzfelder Gärten und erfuhren dabei auch mehr zu neuen Themen wie Coppicing. Weiterhin sichteten sie Stauden, erhielten Einblick in Stauden-Substratversuche und lernten neue Staudenmischungen kennen.

Frisch gestärkt mit Kaffee und Kuchen folgten die TeilnehmerInnen aufmerksam dem BIM-Impulsvortrag von Dipl.-Math. Stefanie Samtleben vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum „Planen und Bauen“. Der Einsatz der BIM-Methode im Infrastrukturbereich könnte auch irgendwann für die LandschaftsgärtnerInnen zur Realität werden und als Vorteil genutzt werden. Aber solange Ämter und Verwaltungen an der digitalen Welt vorbeidenken und eher nach alten Methoden die Anträge/

Bauabschnitte überprüfen, hört sich dies eher nach Zukunftsmusik an. Aber es war für viele TeilnehmerInnen durchaus interessant, die Bedeutung von BIM kennenzulernen und sich vielleicht auch den einen oder anderen Impuls für das eigene Unternehmen mitzunehmen.

Um ein guter Arbeitgeber zu sein, ist es heutzutage von hoher Bedeutung, den MitarbeiterInnen etwas zu bieten, erklärte Antje Bulirsch von der Magdeburger Versicherungsmakler GmbH. Oft ist dies für kleine Unternehmen schwierig umzusetzen, zumal eine kleine Lohnerhöhung sich auf den einzelnen Mitarbeiter kaum groß auswirkt. Hingegen lohnt es sich, Vorteile als Sachbezüge anzubieten. Dies ist mit der Gesundheitskarte machbar und eine gute Möglichkeit, auf sich als guter Arbeitgeber aufmerksam zu machen. MitarbeiterInnen, die diese Karte nutzen, brauchen zum Beispiel bei Rezepten nichts dazu bezahlen, erhalten Zuschüsse (zu Brillen, Prothesen, Implantaten, Hilfen aus dem Sanitätshaus).

Landschaftsgärtner auf dem CSU-Parteitag in Nürnberg



 Der damalige BGL-Vizepräsident Joachim Eichner (r.) im Dialog mit der Politik: Der Chef der konservativen Fraktion im Europäischen Parlament, Manfred Weber, informierte sich am BGL-Stand aus erster Hand über den Beitrag der LandschaftsgärtnerInnen für Klimaanpassung und

Klimaschutz. Die LandschaftsgärtnerInnen sprachen gleich an zwei Ständen auf dem CSU-Landesparteitag in Nürnberg (10. und 11. September) mit politischen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen über grüne Infrastruktur und die vielfältigen Vorteile des gestalteten Grüns.

Heldinnen sollten nicht warten.

Mietservice. Besser. DBL.



Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung. Sie holen Ihren Kunden die Sterne vom Himmel.

DBL – Deutsche
Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www dbl.de





FGL-Präsident Karsten Hain (l.) und Regionalpräsident Udo Lindenlaub eröffneten das GaLaBau-Forum in Thüringen.

GaLaBau-Forum auf der Bundesgartenschau

Das Motto „Leben im Freiraum“ lockte zahlreiche Experten der Grünen Branche auf die Bundesgartenschau in Erfurt.

Thüringen



Udo Lindenlaub, FGL-Regionalpräsident Thüringen, überreichte Prof. Jonas Reif (r.) ein kleines Präsent.

Fotos: FGL Hessen-Thüringen

Nachdem im letzten Jahr die GaLaBau-Foren pandemiebedingt online stattfinden mussten, freute es den Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) in diesem Jahr besonders, wieder über 90 GaLaBau-UnternehmerInnen, -architektInnen, sowie private und öffentliche AuftraggeberInnen zu der Vortragsreihe unter dem Motto „Leben im Freiraum“ begrüßen zu dürfen. Die eintägige Veranstaltung bot eine Vielzahl von qualitativ hochwertigen Fachvorträgen zu den Schwerpunkten Garten-Akzente, Grün-Design und Wohn-Räume im Frei-Raum. Der Tagungsort ermöglichte den TeilnehmerInnen auch noch den Besuch der FGL-Themen-gärten und des egapark.

FGL-Präsident Karsten Hain und der Thüringer Regionalpräsident Udo Lindenlaub verwiesen in ihren Reden darauf, dass Veranstaltungen, Aktionen, Kampagnen und auch die FGL Informationsmaterialien auf der BUGA im GaLaBauTreff dazu beitragen, dass die Vorteile naturnah gestalteter Gärten, Freiflächen und Parkanlagen breit diskutiert werden. Naturnahe Gärten sind Oasen für Mensch und Tier, denn sie bieten Nahrung, wirken positiv auf das Klima und bieten Platz für die Artenvielfalt. Die Pandemie hat vielen Menschen gezeigt, welchen Stellenwert Leben im Freiraum für uns hat. Der Trend, den eigenen Garten als Wohn- und Arbeitsraum („Garten-Office“) zu gestalten, hat einen enormen Aufschwung erfahren. Der eigene Garten wird mehr denn je als Erweiterung der Wohnfläche wahrgenommen.

Eröffnet wurde die Vortragsreihe von Versuchingenieurin Cornelia Pacalaj vom Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau Erfurt. Sie referierte zum Thema „Vielfalt statt Einfalt: Gehölze und Stauden für abwechslungsreiche Hecken“. In ihrem Vortrag stellte sie besonders heraus, dass es nicht immer die eine Heckenpflanze sein muss, sondern über die Kombination von Gehölzen und Stauden viel mehr Farbe und Leben in die Hecken kommt.

Es folgte das Thema „Neue Pflanzen und Pflanzkonzepte für mehr Lebensqualität im Freiraum“. Prof. Jonas Reif von der FH Erfurt verdeutlichte dabei, dass das richtige Pflanzkonzept mit den passenden Pflanzen für den gewählten Standort gut geplant und ausgeführt werden sollte. So hat man einen pflegeleichten und blühenden Vegetationsbereich geschaffen. Anschließend übernahm Landschaftsarchitekt Ulrich Timm aus Potsdam mit dem Thema „Garten-Akzente kreativ denken – emotional erleben“. Er stellte besonders die planerische Sicht für einen Garten dar. Das wichtigste einer Gartenplanung sei, so Timm, mit Akzenten zum Nachdenken und Verweilen einzuladen, wie auch dem Betrachter Gesprächsstoff zu bieten.

Dr.-Ing. Katrin Korth stellte abschließend in ihrem Vortrag „Wohn-Raum im Freien – neue Ideen für das städtische Grün“ die kommunalen Grünflächen in den Vordergrund. Wichtig sei es, die blau-grüne Infrastruktur zu verbessern und auszubauen, um so bessere Klimawerte zu erreichen, Unwetterszenarien zu puffern und mehr nutzbaren Stadtraum im Freien zum Aufenthalt und Leben zu schaffen.



Endlich wieder persönliche Gespräche: Zu ihrem Sommerfest kamen die Mitglieder des FGL Schleswig-Holstein am Brahmsee zusammen.



Einige Gäste nutzten die Gelegenheit und unternahmen eine Kanutour auf dem Brahmsee.

Fotos: Kottich

Sommerfest am See

Nach fast eineinhalb Jahren ohne größere Präsenzveranstaltungen feierte der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL S.-H.) am 3. September wieder ein Sommerfest. 70 MitarbeiterInnen, Mitglieder und Familienangehörige kamen unter Einhaltung der gültigen Coronaregeln am Brahmsee nahe Nortorf zusammen, wo der Fachbetrieb Erwin Rumpf Garten- und Landschaftsbau ein Gelände direkt am Seeufer zur Verfügung gestellt hatte.

Schleswig-Holstein

Der Präsident des FGL S.-H., Mirko Martensen, begrüßte die Gäste und wünschte ihnen viel Freude bei dem lang vermissten persönlichen Austausch: „Haben Sie viel Spaß, genießen Sie das Wetter und das Essen und vor allem die Möglichkeit, wieder von Angesicht zu Angesicht mit Kolleginnen und Kollegen zu sprechen!“ Das ließen sich die anwesenden LandschaftsgärtnerInnen und ihre Familien nicht zweimal sagen. Einige stachen gar in See und nutzten das idyllisch im Naturpark Westensee



Unerwartete Glückwünsche: Oliver (Mitte) und Felix Rumpf gratulierten Mirko Martensen (l.) zu 15 Jahren Präsidiumsarbeit im FGL Schleswig-Holstein.

gelegenen Gewässer für eine Kanutour. Ein angemessener Rahmen auch für die Ehrungen, die der Verbandspräsident vornahm.

Mirko Martensen ehrte zunächst Frank Chr. Hagen für

insgesamt zwölf Jahre Präsidiumsarbeit im FGL S.-H. Der Inhaber des Fachbetriebes Hagen Baumpflege war im März dieses Jahres aus dem Präsidium ausgeschieden. „Frank Hagen war sechs Jahre Beisitzer und sechs Jahre festes Präsidiumsmitglied in unserem Verband. Schon vor seinem Eintritt ins Präsidium leitete er den FGL-Arbeitskreis Baumpflege und engagierte sich später zusätzlich im BGL-Ausschuss Stadtentwicklung. Frank, ich danke dir im Namen aller Präsidiums- und Verbandsmitglieder für das Herzblut, das du zu jeder Zeit in deine ehrenamtliche Tätigkeit gesteckt hast! Es hat viel Spaß gemacht, gemeinsam mit dir im Präsidium zu arbeiten“, sagte Martensen. Im Anschluss würdigte er die Nachwuchskräfte David Suckow und Andre Hamer, die beim diesjährigen schleswig-holsteinischen Landesausscheid des Landschaftsgärtner-Cups Nord am 20. August den ersten Platz und somit den Landesmeister-Titel geholt hatten.

Die beiden Auszubildenden des Lütjenburger Betriebes Thorsten Zillmann Natura Gartengestaltung bekamen für ihre großartige Leistung jeweils ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro. Den Fachbetrieb Gartenleben GmbH mit

Sitz in Moorrege ehrte Martensen für zehn Jahre Mitgliedschaft im Fachverband.

Anzeige

Schäffer

KOMPAKTES KRAFTPAKET

Schäffer 2430 SLT: Der kompakte Allrounder für den GaLaBau ist agil (20 km/h), stark und sparsam. Abmessung und Gewicht ermöglichen zudem den einfachen Transport per PKW-Anhänger.



WWW.SCHAEFFER.DE



Der Messestand der LandschaftsgärtnerInnen auf der NordBau zählte viele Besucher.

Foto: Meierewert



Zeigten Flagge für mehr Grün: Die Geschäftsführer der Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein und Hamburg, Achim Meierewert und Dr. Michael Marrett-Foßen, mit Tilman Kaden, Geschäftsführer von Strube & Kaden (v.l.).

Foto: Kottich

Grüne Oase auf der NordBau



Die Liebe zu Grün liegt im Detail.
Foto: Kottich

Schleswig-Holstein und Hamburg

Anzeige

Die Landschaftsgärtner aus Schleswig-Holstein und Hamburg zeigten auf der größten Baufachmesse Nordeuropas Flagge für mehr Grün, Klimaschutz und Artenvielfalt im urbanen Raum.

Er war eindeutig ein Blickfang in der Halle 8 der Messe Neumünster: Der Gemeinschaftsstand der Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein und Hamburg e. V. (FGL S.-H. und FGL HH) auf der diesjährigen NordBau vom 8. bis zum 12. September. Wo ansonsten eher grau in grau vorherrschte, sahen die MessebesucherInnen vor allem eines: echte, große Bäume. Fünf Birken, eine Eiche und einen Apfelbaum – jeweils vier bis sechs Meter hoch – hatte die Baumschule Lorenz von Ehren für den Messeauftritt zur Verfügung gestellt. Die beeindruckenden Gehölze bildeten den Rahmen des 100 Quadratmeter großen Messestandes, an dem sich alles um

die Themen Grün, Artenvielfalt und Klimaschutz in dicht besiedelten Gebieten drehte.

„Genau wie Parks und Grünanlagen in Städten waren wir mit unserem Stand die grüne Oase in einer ansonsten mehr oder weniger tristen Umgebung. Und man hat sofort gemerkt, wie anziehend das Grün im wahrsten Sinne des Wortes auch hier gewirkt hat“, berichtete Tilman Kaden, Präsident des FGL S.-H. und Geschäftsführer des Bad Segeberger GaLaBau-Fachbetriebes Strube & Kaden. Tatsächlich bildeten die schattenspendenden Dächer der in Schirmform geschnittenen Baumkronen einen kühlen und ruhigen Rückzugsort in der aufgeheizten Messehalle: „Genau dies leisten Bäume in

Städten ja auch. Wir hatten hier also einen positiven Vorführ-Effekt, an dem wir die Bedeutung von Grün als Heilmittel gegen den Klimawandel und für das Wohlbefinden von Mensch und Tier unmittelbar darstellen konnten“, so Kaden weiter.

Richtungswechsel in der Stadtentwicklung

Die LandschaftsgärtnerInnen des Nordens sprachen im Rahmen ihres Auftritts auf der NordBau die StandbesucherInnen zielgruppenspezifisch an. Von den VertreterInnen aus Politik und Stadtverwaltung forderten sie vor allem einen Richtungswechsel in der Stadtentwicklung: „Wir brauchen für Mensch, Tier und Umwelt mehr bepflanzte

Rollrasen AUS BAYERN

- | Spitzenqualität
- | Über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- | Mit flexilem Verlegeservice
- | Auch als Wildkräuterrasen






schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Landschaft Bauen & Gestalten · 10/2021



Echte Bäume bildeten den Rahmen des 100 Quadratmeter großen Messestandes.

Foto: Kottich

Freiflächen. Deshalb muss das öffentliche Grün in den Fokus von Politik und Gesellschaft rücken. Urbanes Grün senkt die CO₂- und Feinstaubbelastung, verringert lokale Hitze, schwächt die Auswirkungen von Starkregen und Temperaturextremen und fördert die Artenvielfalt in der Stadt. Es verbessert das Mikroklima und trägt so zum Erreichen der Klimaschutzziele bei", brachte es Achim Meierewert, Geschäftsführer des FGL S.-H., auf den Punkt. Bei den PolitikerInnen und kommunalen RepräsentantInnen trafen diese Argumente auf offene Ohren. So zum Beispiel bei Kristina Herbst, Staatssekretärin für ländliche Räume und Kommunen im schleswig-holsteinischen Innenministerium, und Kirsten Eickhoff-Weber, Vizepräsidentin des schleswig-holsteinischen Landtages, die sich bei ihren Besuchen am Messestand lange mit den ExpertInnen für Grün austauschten. Die Corona-Krise, so deren weitere Botschaft, habe einmal mehr gezeigt, wie wichtig grüne Freiräume als Orte der Erholung und des Durchatmens seien. Sie leisteten einen elementaren Beitrag zur Gesundheitsvorsorge.

Der heimische Garten: Ort der Ruhe und Begegnung

Der Hausgarten spielte am Messestand der LandschaftsgärtnerInnen insbesondere in den Gesprächen mit privaten BesucherInnen der NordBau eine

große Rolle. „Viele von ihnen sind bereits HausbesitzerInnen oder möchten es werden. Sie kommen zur Baumesse, um sich inspirieren zu lassen. Wir treffen hier genau auf die Zielgruppe, die wir erreichen möchten“, betonte der FGL HH-Geschäftsführer Dr. Michael Marrett-Foßen. Entsprechend vielfältig waren die Themen, die zur Sprache kamen: „Wir haben viele Beratungsgespräche geführt und den Leuten Tipps gegeben, mit welcher Bepflanzung sie ihren Garten naturnah gestalten können. Auch der Vorgarten als Ort, an dem man sich gern aufhält und mit NachbarInnen in Kontakt kommt, war immer wieder Thema. Und es gab interessante neue Schwerpunkte, die durch die Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen haben. Zum Beispiel, wie ich mir am besten ein Homeoffice im Grünen einrichte“, so Marrett-Foßen weiter.

Alles in allem, ergänzte Achim Meierewert, könnten die LandschaftsgärtnerInnen ihren Auftritt eindeutig als Erfolg verbuchen: „Es war eine Gemeinschaftsleistung, an der einige Mitgliedsbetriebe und Förderer mitgewirkt haben. Die Firma Strube & Kaden etwa hat den Stand mit uns geplant und aufgebaut. Die Firmen Rumpf und Weitzel haben uns ebenfalls unterstützt und natürlich die Baumschule, die uns die Bäume geliefert hat. Ich denke, wir haben einiges in den Einstellungen vieler Menschen bewirkt!“

Steuertermine Oktober 2021

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzer Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	September (ohne Fristverläng.) August (mit Fristverläng.)	11.10.21	14.10.21
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	September	11.10.21	14.10.21
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige



Tel: 07022 9060-600

„Nur“ Stelzlager können viele, wir können auch „bis ins Detail“!

Ob Holz-, Keramik- oder Betonbeläge: mit dem Elefeet®-Schienensystem lösen Sie mit dem äußerst umfangreichen Zubehörprogramm alle Ihre Detailanforderungen.



www.zinco.de/p/elefeet

Leben auf dem Dach



„Die Stadt von Morgen“: 115 TeilnehmerInnen bei Veranstaltung auf Zeche Zollverein

Nordrhein-Westfalen

 **Namhafte Referenten aus Politik, Stadtplanung und GaLaBau sowie 115 TeilnehmerInnen waren der Einladung der Familie Knappmann am 2. September nach Essen auf die Zeche Zollverein gefolgt. Das Thema: „Grüne Infrastrukturen im Spannungsbogen zwischen Raumknappheit, modernen Mobilitätskonzepten und neuen Arbeits-, Wohn- und Lebenstrends.“**



Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen (CDU) sprach auf der Veranstaltung „Die Stadt von Morgen“.

GaLaBau-Unternehmer Peter Knappmann in seiner Begrüßung: „Die Metropole Ruhr ist längst kein Industriemuseum mehr. Das wirft die Fragen auf: Wo wollen wir hin? Was hält uns auf? Welche Lösungen gibt es? Wer unterstützt uns dabei? Wir leben in Wandelzeiten. Was bedeuten die Veränderungen für die Lebens- und Arbeitswelt der Zukunft? Und wie integrieren wir die Notwendigkeit zur Klimaanpassung in unsere Konzepte?“

Dann sprach Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen (CDU) über die Herausforderungen für „seine“ Stadt. Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz berichtete von einer Vielzahl von Projekten und Förderungen der Klimaanpassung



Dr. Heinrich Bottermann, Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Fotos: Patrick Prager

und grüner Infrastruktur durch das Land und die EU. Dr. (I) Dipl.-Ing. Andreas Kipar schuf „Urbane Landschaften für die Stadt von Morgen“ vor den Augen des Publikums.

Manfred Lorenz verstorben

Am 1. September 2021 ist plötzlich und unerwartet Manfred Lorenz im Alter von 67 Jahren verstorben. Mit Manfred Lorenz verliert der nordrhein-westfälische Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau einen seiner herausragendsten Repräsentanten. Seit 1975 führte er den elterlichen Betrieb in Bergisch-Gladbach und entwickelte diesen zu einem Unternehmen mit über 50 MitarbeiterInnen weiter. 2019 erfolgte die Übergabe der Unternehmensmehrheit an einen Mitarbeiter.

Seit 1976 war Manfred Lorenz Mitglied im Vorstand der Bezirksfachgruppe Großraum Köln, seit 1990 Mitglied

des Präsidiums des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e. V., dessen Schatzmeister er von 1992 bis 1994 war. Seit 1994 bis zur Verbandsverschmelzung mit dem westfälischen Schwesterverband zum Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., die unter seiner Mitarbeit und Federführung im Jahre 2004 erreicht wurde, war er Präsident des Verbandes. Dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. stand er von 2004 bis 2010 als Präsident vor. Nach Ablauf seiner Amtszeit wurde ihm von der Mitgliederversammlung die



Manfred Lorenz (1953 - 2021)

Ehrenpräsidentschaft verliehen. Von 1994 bis 2010 war er darüber hinaus Mitglied im Hauptausschuss des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Dem Berufsstand war er in verschiedenen weiteren Gremien verbunden. So war er über zehn

Jahre lang Prüfmeister bei der Landwirtschaftskammer NRW, Vorsitzender des Fachbeirates Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie Friedhofsgärtnerei, Mitglied im Versuchsbeirat sowie im Beraterbeirat Garten- und Landschaftsbau. Die Förderung der Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen war ihm stets ein persönliches Anliegen. Hier brachte er seine Erfahrung und seine Fähigkeiten in verschiedenen Funktionen in der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Nordrhein-Westfalen e. V. (LAGL NW e. V.), zuletzt als Vorstand, sowie in die Fachgremien der einzelnen Landesgartenschaustädte ein.



Christian Tauber, Auszubildender bei der Feustel - Gärten und Ideen GmbH, erzielte die besten Noten in Oberfranken.
Foto: Feustel - Gärten und Ideen GmbH



Sven Mardus, Auszubildender bei der Firma Gilch Gärten, erzielte die besten Noten in Mittelfranken.
Foto: Gilch Gärten GmbH & Co.KG



Lukas Steinbrecher, Auszubildender bei der Freier Landschaftsgestaltung GmbH, erzielte die besten Noten in Oberbayern. Foto: Freier Landschaftsgestaltung GmbH



Mike Kraus, Auszubildender bei der Firma Projekt grün Garten gestaltung GmbH, erzielte die besten Noten in Niederbayern. Foto: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut



Ferdinand Häberle, Auszubildender bei der Firma Kutter Mathias Gartengestaltung Zaunbau, erzielte die besten Noten in Schwaben. Foto: Kutter Mathias Gartengestaltung Zaunbau

Erfolgreiche Prüfung für 314 Auszubildende

Im Frühjahr dieses Jahres hatten bereits 69 junge Frauen und Männer aus Bayern ihre gärtnerische Ausbildung in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau erfolgreich beendet. Mit dem Bestehen der Sommerabschlussprüfungen beginnt nun für weitere 314 Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner der Eintritt in das Berufsleben.

Mit viel Fleiß, Anstrengung und Ausdauer haben die Auszubildenden die praktischen, theoretischen und mündlichen Prüfungen bestanden und damit ihr Ziel erreicht: den qualifizierten Abschluss mit umfangreichem Fachwissen und exzellentem handwerklichen Können. Kein leichtes Unterfangen, denn Corona-bedingt kam es immer wieder zu Unterrichtseinschränkungen in den Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten.

Stellvertretend für den Berufsstand honorierte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) die Leistungen der 34

Mittelfranken, 28 Niederbayern, 132 Oberbayern, 21 Oberfranken, 26 Oberpfälzer, 40 Schwaben sowie 33 Unterfranken mit einem Willkommenspaket. Die traditionellen Freisprechungsfeiern der Auszubildenden mussten wegen der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr leider entfallen.

Die besten Noten in den Sommerabschlussprüfungen, aufgeteilt auf die bayerischen Regierungsbezirke, erzielten: Sven Mardus, Ausbildungsbetrieb Gilch Gärten GmbH & Co.KG (Mittelfranken), Mike Kraus, Projekt grün Gartengestaltung GmbH (Niederbayern), Lukas Steinbrecher, Freier Landschaftsgestaltung GmbH (Oberbayern), Christian Tauber,

Feustel – Gärten und Ideen GmbH (Oberfranken), Claus-Peter Rückerl, Robl ZeitLandschaften (Oberpfalz), Ferdinand Häberle, Kutter Mathias Gartengestaltung Zaunbau (Schwaben) und Luis Sixt, Ihr Gärtner Achim Friedrich (Unterfranken).

In der weiteren beruflichen Entwicklung bieten sich den Fachkräften zahlreiche Karriere- und Fortbildungsmöglichkeiten: Ob Vorarbeiter oder Bauleiter, Fachagrarwirt oder Sachverständiger, Staatlich geprüfter Techniker oder Meister bis hin zum Hochschulstudium mit Bachelor- oder Masterabschluss – die Auswahl an zusätzlichen Qualifikationen und Aufstiegschancen ist groß.

Bayern

Anzeige

Kompakte Leistung



Mit den bewährten Auslegerarmen KBN 350, UNA 200 und DBM 400 erhöhen Sie die Arbeitseffektivität Ihrer kompakten Gräteträger, denn sie bieten variable Anbaumöglichkeiten, moderne Steuerung und Arbeitsgeräte für den vielseitigen Einsatz im Park, auf dem Friedhof oder im engen Privatgarten.

MASCHINENFABRIK
DUCKER

Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik



STRIEGEL 
Maschinenbau

Von 18,9 – 50,0 KW (26 – 68 PS)

Über 40 Jahre für Sie
im aktiven Einsatz zu einem
erstaunlich günstigen Preis!

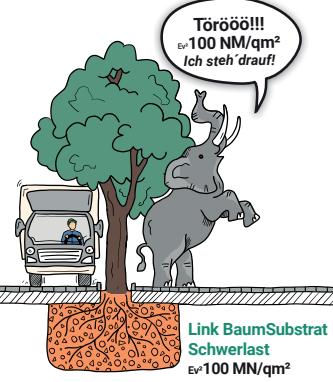


Fordern Sie unseren aktuellen
Prospekt an und überzeugen Sie sich!

STRIEGEL 
Maschinenbau

Niedere Straße 36
34519 Diemelsee-Flechtdorf
Tel. 05632 866 • Fax 05632 5885
E-Mail: info@striegel-hoflader.de

www.striegel-hoflader.de



LINK
SUBSTRATE & ERDEN
www.link-substrate.de

Westermann
Radialbesen

Since 1989

Unkraut- und
Moosentfernung

chemiefrei
effektiv
nachhaltig

www.westermann-radialbesen.de

LVGA Brandenburg Berlin ist neues Mitglied im Bundesverband DEULA

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e. V. Brandenburg Berlin (LVGA) ist dem Bundesverband DEULA e. V. beigetreten. Damit ist ein weiteres bedeutendes grünes Bildungszentrum und damit auch die Region Berlin Brandenburg im Verband vertreten.

Die LVGA ist bundesweit das einzige berufsstädtisch organisierte Berufsbildungszentrum der grünen Branche, das den gesamten Berufsstand repräsentiert. Als Zweiländereinrichtung wird die LVGA von den Ländern Brandenburg und Berlin finanziell unterstützt. Mit einem qualifizierten und engagierten Team, attraktiven Unterrichtsräumen und der idealen Lage an der Nahtstelle von Berlin und Brandenburg ist die LVGA ein starker Partner für alle Bereiche der beruflichen Bildung in der grünen Branche.

Mit dem Beitritt der LVGA Brandenburg Berlin bildet der Bundesverband DEULA ein flächendeckendes Netzwerk von jetzt 13 rechtlich selbstständigen agrartechnischen grünen Bildungszentren in Deutschland. Der Bundesverband DEULA unterstützt diese bei der Ausführung ihrer vielfältigen Aufträge. Diese Aufträge umfassen vorrangig berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche auf die Bedürfnisse der Regionen und Länder abgestimmt sind. Der



Von links: Dr. Andreas Jende (Geschäftsführer Gartenbauverband Berlin-Brandenburg, stellv. Vorsitzender der LVGA), Hubert Lücking (Geschäftsführer Bundesverband DEULA), Henry Thiele (Geschäftsführer DEULA Witzenhausen und Präsident Bundesverband DEULA), Holger Schulz (Geschäftsführer Leiter LVGA), Georg Firsching (Vorstandsvorsitzender LVGA), Oliver Hoch (Geschäftsführer Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. und Mitglied im Vorstand LVGA)

Bundesverband DEULA ist Sprachrohr der Bildungszentren gegenüber Ministerien, Behörden, Fach-, Berufs- und Wirtschaftsverbänden, Organisationen und Firmen. Er vertritt seine Mitglieder und ist Verhandlungspartner bei überregionalen Belangen. Mit gezielten spezialisierten Lehrkräftefortbildungen engagiert er sich für die

regelmäßigen Weiterbildungen der Fachlehrer, unterstützt die angeschlossenen Bildungseinrichtungen beim Ausführen und Weiterentwickeln ihres Bildungsauftrages und trägt maßgeblich dazu bei, eine bundeseinheitliche agrar-, umwelt- und kommunalechnische Berufsbildung zu sichern.

Sommer
TAGEX

KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger

Das Original!



0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de



Impressum

| Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
| Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Katrin Block (BGL) | Verlag:
GaLaBau-Service GmbH | Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:
Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef,
Telefon 02244 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de
| Anzeigen: signum|kom – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln,
www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | Anzeigenleitung: Jörg Hengster,
Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | Anzeigenberatung: Anja
Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig,
Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de | Druck: Strube Druck & Medien
GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2020 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
ISSN 14327953



Ulrich Herzog mit Azubis



Fotos: VGL BW Ramona Glatz mit Azubis während des Pflanzenrundgangs

Bäume der Zukunft

Welche Bäume halten dem Klimawandel stand? Mit dieser Frage haben sich rund 45 angehende LandschaftsgärtnerInnen und ihre AusbilderInnen beim 15. Azubi- und Ausbildertag im Kurpark Bad Bellingen intensiv beschäftigt.

Andreas Jackobs, Vorsitzender der Region Südlicher Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg freute sich über den regen Zuspruch und das große Interesse an diesem zukunftsweisenden Thema. „Die Basics müssen sitzen,“ sagte Ulrich Herzog, ausgewiesener Pflanzenexperte von der Fa. Fautz die Gärten aus Bad Krozingen und Initiator des Pflanzentages. „Die Beschäftigung mit Pflanzen macht Spaß, wenn man die Besonderheiten und Merkmale eines Baumes kennt.“ Und so wurden zunächst einmal alle wichtigen Pflanzenmerkmale ins Gedächtnis gerufen, bevor es in drei Gruppen in den Park ging.

Ulrich Herzog, Ramona Glatz, Ausbilderin bei der Firma Glatz in Freiamt, und der Gehölzkundler Jens-Uwe Voss führten die Azubis durch den Park und stellten rund 20 Bäume vor. Dabei machten sie unter anderem auf verschiedene Nadelbäume wie die Kaukasusfichte (*Picea orientalis*), die Schlangenhautkiefer (*Pinus leucodermis*) und die Zwergsichelalte (*Cryptomeria japonica „Bandai Sugi“*), die sich

in Zwerghform als Kübelpflanze eignen, aufmerksam. Interessante Bäume für die Zukunft sind außerdem das persische Eisenholz (*Parrotia persica*) oder der Judasbaum (*Cercis siliquastrum*), die sich als Straßenbäume eignen würden. Auch die Hainbuche (*Carpinus betulus*) wird als zukunftsfähiges Gehölz eingestuft. Kurioses war auch mit dabei: der Ledershülsenbaum (*Gleditsia triacanthos*) fällt durch seine markanten Früchte auf. „Wer mutig ist, kann aus den noch unreifen Früchten ein bierartiges Getränk brauen“, weiß Ulrich Herzog.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde dann in Gruppenarbeit das erlernte Wissen rekapituliert, in der anschließenden Rally ging es noch einmal auf Pflanzensuche in den Park. „Die Folgen des Klimawandels werden auch uns LandschaftsgärtnerInnen immer mehr beschäftigen“, sagte Andreas Jackobs, „denn wir sind es, die die Auswahl der Pflanzen, Bäume und Sträucher treffen, die im öffentlichen Raum und in den Gärten unserer KundInnen gepflanzt werden.“

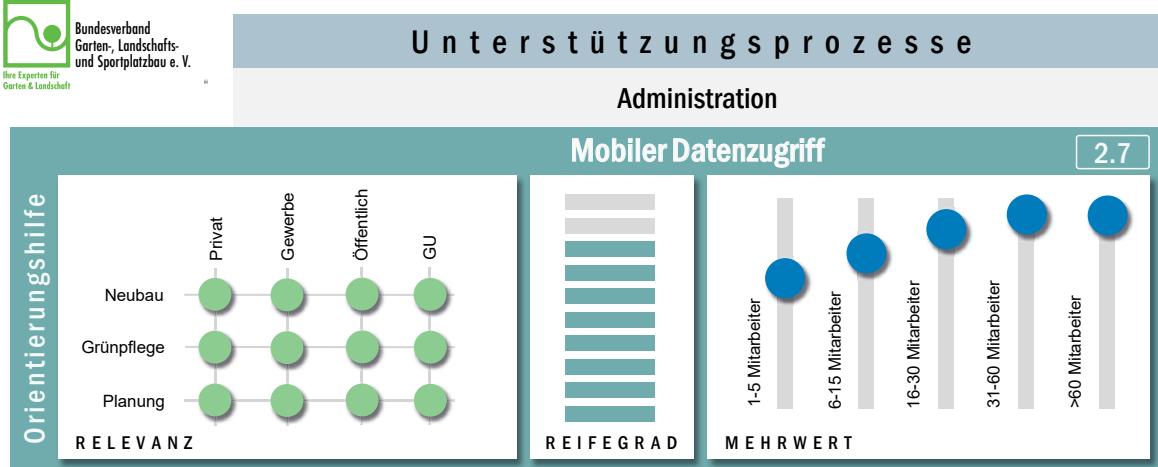
Baden-Württemberg

Anzeige

BGL-Reihe: Hilfen und Impulse zur Digitalisierung, Folge 7: Merkblatt: „Mobiler Datenzugriff“

Das Merkblatt ist eines von 20 Arbeitshilfen zur Digitalisierung, die der BGL-Ausschuss Digitalisierung unter Leitung des ehemaligen BGL-Vizepräsidenten Joachim Eichner entwickelt hat.

Diese Merkblätter können hier heruntergeladen werden: www.galabau.de/digitalisierung



Beschreibung
Mit mobilem Datenzugriff können auf betriebsinterne Informationen und Daten mit einem mobilen Endgerät (z. B. Smartphone, Tablet, Laptop) ortsungebunden zugegriffen werden. Für den Garten- und Landschaftsbau bedeutet das ein Zugreifen auf Leistungsverzeichnisse, Adressdaten, Aufgaben, Termine, Inhalte digitaler Bauakten oder betriebsinterne Wissenssammlungen von unterwegs.

Mithilfe von Rechteverwaltungen kann der Zugriff auf Informationen individualisiert werden. Das sog. „Home Office“ wird i. d. R. über die Einrichtung von Terminalservern bzw. „Remote Desktop Services“ ermöglicht (vom Englischen für „entfernter Schreibtisch“ oder Fernsteuerung). Mittlerweile bieten die meisten Branchensoftwareanbieter Lösungen für einen mobilen Datenzugriff an.

Bei der Umsetzung werden von den Anbietern verschiedene Lösungswege verfolgt. Sie unterscheiden sich darin, wie die Datensätze dem mobilen Nutzer zur Verfügung gestellt werden.

Varianten	Art des mobilen Datenzugriffs	Ist eine Internetverbindung während der Nutzung notwendig?	Wo befinden sich die Daten während des Zugriffs?	Wie werden die Datensätze synchronisiert?
	Online	Ja	Externe Cloud oder Firmenserver	in Echtzeit
	Kombination Online/Offline	Nein	Lokaler Speicher des mobilen Endgerätes	Automatisiert oder auf Abruf, sobald eine Internetverbindung besteht
	Remote Desktop Services (Home Office)	Ja	Firmenserver	Daten werden direkt auf dem Firmenserver „gelesen“ und „geschrieben“

Branchensoftwareanbieter bieten bei Lösungen für einen mobilen Datenzugriff oftmals auch eine *Mobile Datenerfassung* (z. B. Foto-, Zeit- und Leistungsdokumentation) an. Darüber hinaus steht dieser Lösungsansatz in engem Zusammenhang mit der *digitalen Bauakte*, da auch auf deren Inhalte zugegriffen werden kann.

Leitfragen

- Auf welche Informationen soll von unterwegs zugegriffen werden?
- Welche Lösungen bietet der aktuelle Branchensoftwareanbieter an?
- Wo sollen sich die Daten während der Nutzung befinden?
- Wie funktioniert die Handhabung auf mobilen Endgeräten?
- Wie gut ist der mobile Netzausbau in dem Einzugsgebiet?

Mehrwert

- ✓ Mobiles Arbeiten
- ✓ Verbesserter Informationsfluss
- ✓ Ortsunabhängige Verfügbarkeit von Informationen
- ✓ Kombinierbar mit „Digitale Bauakte“ und „Mobile Datenerfassung“
- ✓ Kein Transport von Bauakten zur Baustelle
- ✓ Weniger „hinterhertelefonieren“ aufgrund von fehlenden Daten

Bodenbeläge im privaten und öffentlichen Raum



Seit 30 Jahren ist das Unternehmen Hübner-Lee auch international erfolgreich.

30 Jahre Hübner-Lee

Im September gibt es bei Hübner-Lee Grund zu feiern: seit 30 Jahren besteht das Unternehmen am Markt und ist mit seinen Produkten auch international erfolgreich. 1991 gründeten Ernst Hübner und Gyung-Hyun Lee das Unternehmen, das heute vor allem für sein TTE®-System zur ökologischen Flächenbefestigung bekannt ist. Durch die hohe Versickerungsleistung und die idealen Begrünungseigenschaften trägt das System u.a. zu einem nachhaltigen Regenwassermanagement und zur Hochwasserprävention bei. „Wir arbeiten daran, durch unser System Städte grüner und damit lebenswerter zu machen. Unversiegelte Flächen leisten dabei einen wichtigen Beitrag“, so René Hübner, Geschäftsführer von Hübner-Lee. Ein weiterer Vorteil der TTE®-Verbundplatten: Sie bestehen zu 100 % aus Post-Consumer Recyclingkunststoffen und werden ab Herbst 2021 vollkommen CO₂-neutral hergestellt und zum Kunden geliefert.

www.huebner-lee.de/lbg

tegra-Qualität: Wassergebundene Wegedecke überzeugt auf der BUGA Erfurt



Auf der BUGA Erfurt kann die wassergebundene Wegedecke von tegra unter optischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten überzeugen.

Wasserdurchlässigkeit bis hin zur hohen Oberflächenscherfestigkeit, Witterungs- und Verschleißbeständigkeit reichen, erfreut sich das FLL-konforme Qualitätsprodukt auch in der Stadt Erfurt großer Beliebtheit. Aus dem vielseitigen Farbspektrum der wassergebundenen Wegedecken des ostwestfälischen Herstellers mit deutschlandweit fünf eigenen Werken fanden die Verantwortlichen ein Material, das bereits seit Jahren in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht ebenso punkten konnte wie unter ästhetischen Gesichtspunkten. Rund 750 Tonnen Plazadur in den Farben gelb-beige, braun und schwarz kamen allein im Stadtgebiet zum Einsatz. Auf dem Petersberg trotzen rund 550 Tonnen der Farbe gelb-beige den Besucherscharen ebenso wie Wind, Sonne und Regen.

www.tegra.de

Neues Pflastersteinsystem Vajo von KANN: Architektonische Stilsicherheit in zwei Varianten

Dezent und gradlinig erscheint das neue Gestaltungspflaster Vajo von KANN. Es ist in dunkelgrau in den Oberflächen geschliffen sowie geschliffen + gestrahlt erhältlich. Letzteres setzt die Naturstein-körnung dezent in Szene und ermöglicht ein zurückhaltendes, hochwertiges Design. Das geschliffene Pflaster verleiht jedem Objekt eine elegante und puristische Optik. Durch die unterschiedliche Oberflächenstruktur ergibt sich jeweils eine hellere und eine dunklere Farbanmutung. Das Gestaltungspflaster im Format 40 x 20 x 8 cm lässt sich sowohl im Halbverband wie auch im Drittelsversatz verlegen. Der KANNtec¹⁰-Verschiebeschutz erlaubt ein präzises und gleichmäßiges Fugenbild und einen stabilen Verband. Die Befahrbarkeit durch Pkw und gelegentlichen Lieferverkehr stellen somit kein Problem dar.

www.kann.de



KANN Vajo, dunkelgrau geschliffen und gestrahlt

Die seltra Manufactur

Die Firma seltra bietet mit der hauseigenen „seltra Manufactur“ Ihren Kunden die spezielle, individuelle Sonderlösungen für Naturstein wie auch für die Emperor® Outdoor-Keramikserie an. Verschiedenste Kantenbearbeitungsmöglichkeiten stehen den Kunden hier zur Auswahl.

Uwe Thumm, Geschäftsführer der seltra Natursteinhandel GmbH: „Wir möchten unseren Kunden nicht nur einen Bodenbelag liefern, wir wollen ein einheitliches Gesamtbild im Außenbereich schaffen, in dem alles mit- und zueinander passt.“ Dies hat sich die Firma zu Herzen genommen und u.a. die Natursteinoptik in der Emperor® Keramikserie täuschend echt nachgebildet, so dass der Naturstein ideal mit der Outdoor-Keramik kombiniert werden kann.

Um individuellen Kundenwünschen nach Form und Größe gerecht zu werden, hat seltra die hauseigene Manufactur mit einem modernen Maschinenpark und CNC gesteuerten Sägen ausgestattet. Der Fokus der seltra Manufactur liegt aber nicht allein in der Individualität der Formate, sondern auch in der Vielfalt der Produkte.

Neben den Massivarbeiten bietet Emperor® nun auch Rasenkanten, Poolplatten, Abdeckplatten u.v.m. Die Firma unterstützt somit die Arbeit, die nur schwer oder gar nicht auf der Baustelle auszuführen ist.

Seltra garantiert eine sichere Begleitung des Projekts von der Datenübernahme und Optimierung, der Fertigung der Produkte bis hin zur logistischen Planung und fristgerechten Lieferung auf die Baustelle.

www.seltra.de



Massivarbeiten, wie Blockstufen oder Palisaden werden mit hochwertigem Betongemisch von Hand gefüllt und zu einem erstklassigen Werkstück gefertigt.

Anzeigen

alfs natursteine

Heinz Alfs GmbH & Co. KG
In der Beckuhl 36
46569 Hünxe
0049 (0)2858 - 2012 -0
alfshuenxe@alfs.de
www.alfs.de



DBL meisterhaft
als Premium-
kollektion im
GaLaBau.

Verlässlicher Partner für Berufskleidung

2021 feiert die DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH ihr 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1998 kooperiert der Verbund mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Fünf Jahrzehnte Know-how in der professionellen Ausstattung und Pflege von Berufskleidung, dazu seit über 20 Jahren die enge Verbindung zu den GaLaBau-Profis. Der DBL Verbund bietet eine breite Auswahl an funktioneller und imagegerechter Berufskleidung für die Branche, darunter die Premiumlinie DBL meisterhaft – Gewinner des „German Design Awards 2019“ und produziert gemäß den strikten Kriterien des „Grünen Knopfs“. Mit Signum exklusiv für die Mitglieder des BGL. Den langfristig guten Auftritt garantiert der Mietservice, den die regionalen DBL Partner an 24 Standorten in ganz Deutschland bieten.

 www.dbl.de

Die neue Abendreihe der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan

Die bisher als „Abendreihe Recht und Technik“ bekannte Veranstaltungsreihe der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alv) läuft ab jetzt nur noch unter dem Namen „Abendreihe“. Sie präsentiert sich in dem aktuell erschienenen Programmheft „Seminare 2022“ als reine Online-Veranstaltung, welche über das inzwischen bewährte Video-konferenz-System Zoom durchgeführt wird. „So können sich Interessierte völlig flexibel, am Abend und ohne Anreise, zu aktuellen Themen fortfbilden. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht“, so Dr. Thomas Wilms, Geschäftsführer der alw. Zwischen Februar und Mai 2022 werden fünf interessante Abend-Seminare angeboten. Jeweils von 18 bis 21 Uhr informiert ein praxiserfahrener Referent zu unterschiedlichen GaLaBau-Themen. Im neuen Veranstaltungsprogramm finden Sie neben der Abendreihe auch verschiedene Fortbildungslehrgänge sowie eine gute Mischung aus neuen und bewährten Seminar-Themen. Wie gewohnt wird der Großteil der Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der alw in Freising stattfinden. Auch weiterhin wird bei der Durchführung großen Wert auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen gelegt, um alle Beteiligten zu schützen.



Akademie Landschaftsbau
Weihenstephan GmbH

 Alle Informationen zum neuen Programm im beiliegenden Heft „Seminare 2022“ oder unter www.akademie-landschaftsbau.de

Peiffer SPORTS  Mit uns zum Erfolg.

Peiffer  www.rollrasen.eu



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK





Stimmungsvolles Licht – einfach installiert mit dem LED-Stecksystem Plug & Shine.

Mehr Stimmung & Sicherheit für die dunkle Jahreszeit

Schaffen Sie mit dem Gartenbeleuchtungssystem Plug & Shine individuelles Licht für Haus und Garten – gerade im Herbst und im Winter! Denn: bei früh eintretender Dunkelheit sorgt eine gut geplante Außenbeleuchtung nicht nur für schöne Licht-Akzente, sie verringert auch die Sturzgefahr auf Treppen und Wegen und schreckt zudem ungebettete Gäste ab. Plug & Shine von Paulmann ist unkompliziert und ganz ohne elektrotechnische Vorkenntnisse zu verlegen. Dank Stecktechnik lassen sich faszinierende Lichtinstallationen mit LED-Leuchten, Kabeln und Trafos einfach erstellen und jederzeit individuell erweitern – etwa durch smarte RGBW-Leuchten oder moderne Lichtobjekte, die jeden Garten ästhetisch aufwerten.

www.business.paulmann.com/galabauer

Grün chemiefrei entfernen

Um Bürgersteige, Wege und Pflasterflächen von Moos und Unkraut zu befreien, bietet das Unternehmen Westermann effektive und chemiefreie Lösungen an. Vier Maschinen hat der Reinigungsspezialist aus Meppen dafür entwickelt.

Zur Unkrautbeseitigung auf kleineren Flächen eignet sich besonders die handgeführte Wildkrautbürste WKB Honda 660. Die drei in sich rotierenden Bürstenträger greifen die Pflanzen von allen Seiten an und entfernen den Grünbewuchs schnell und komplett. Der Druck auf den Boden wird gleichmäßig verteilt, was ein Verkratzen des Untergrunds verhindert. Für größere Flächen gibt es den Bürstenteller auch als Anbausatz für die Selbstfahrer Cleanmeleon 2 und für



Entfernt selbst starken Wildkrautbewuchs: die WKB 660 als Anbausatz.

enge Passagen und das wandbündige Arbeiten den Anbausatz WKB 550. Auch der handgeführte Radialbesen WR 870 Honda entfernt zuverlässig selbst starken Moosbewuchs und reinigt bis an die Kanten.

www.westermann-radialbesen.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

November 2021 Kommunaltechnik, Winterdienst

Dezember 2021 Grünflächenmanagement

Januar 2022 Sport- und Golfplätze, Spielplätze; EDV im GaLaBau

Heinz Alfs: Terrassen, Wege- und Platzbau aus Naturstein:

Die Lebensqualität spielt bei der Gestaltung öffentlicher Flächen eine wichtige Rolle, die nur allzu oft nicht beachtet und vernachlässigt wird. Der Naturstein erhöht durch seinen Facettenreichtum und seine Ausstrahlung das Wohlbefinden des Menschen und bindet ihn dadurch länger an seine Umgebung. Dieser nachweisliche Effekt eines Bodenbelags aus Naturstein erhöht die Verweildauer des Menschen, was in Fußgängerzonen oder auf Plätzen mit in eine Planung gehört und zum Vorteil für die anliegenden Geschäfte wird.



Naturstein erhöht durch seine Ausstrahlung das Wohlbefinden des Menschen.

Die Heinz Alfs GmbH & Co. KG hat jahrzehntelange Erfahrung in Beurteilung und Auswahl von Natursteinen für den jeweiligen Anwendungsfall. Viele innerstädtische Referenzen zeigen, dass hier bei der richtigen Materialauswahl sowohl die Bürger als Nutzer der Flächen aber auch die Kommunen und privaten Bauherren lange Freude an einer schön gestalteten Fläche mit hochwertigen Natursteinen haben.

www.alfs.de

Großflächige Pflasterarbeiten am Bayerischen Staatsministerium in München

Die Anforderungen an die energetische Sanierung des Gebäudes des Bayerischen Verkehrsministeriums waren umfangreich. So auch für die Wegflächen: Eben, glatt, belastbar, mit integriertem Wegeleitsystem und barrierefrei. Auch



wenn die Wegeflächen durch den Fugenmörtel SAKRET Steinverguss ZPF wasserundurchlässig wurden, war ein drainfähiger Pflasterbettungsmörtel nötig, in diesem Fall der hochbelastbare Sakret NBM 4 D. Die Aufbauhöhe auf der Tiefgarage machte teilweise Drainmörtel-

schichten von bis zu 15 cm erforderlich. Das war nur mit einer Schichtdicke von maximal 7 cm zu realisieren, die dann verdichtet wurde, und das in zwei bis drei Schichten. Für die Haftung des Natursteinbelags auf dem Bettungsmörtel kam der Haftvermittler Sakret Kontaktschlämme KS zum Einsatz.

www.sakret.de

steinfix® forte: Randabschluss für starke Belastungen

Ebenso standhaft wie Betonabschlüsse ist das Randabschlussprofil steinfix forte.

Das Profil eignet sich als schneller und robuster Abschluss für befahrene Beläge – kommt aber gänzlich ohne Betonarbeiten aus. Steinbeläge, fixiert mit steinfix forte, halten dem Druck von bremsenden oder abdrehenden Rädern stand. Das Befestigungsprinzip funktioniert über ein breites, angeschweißtes Netz. Dieses verankert steinfix forte durch das Eigengewicht der Platten dauerhaft im Splitt. Mit dem hohen, verstärkten Steg des Profils werden sämtliche Formate von Verbundsteinen stabil befestigt. steinfix forte ist aus recyceltem und schlagfestem Hart-PVC.



Steinbeläge, fixiert mit steinfix forte, halten dem Druck von bremsenden oder abdrehenden Rädern stand.

www.profilsager.com, www.steinfix.ch

Equipment für Ihre Fachkräftesuche

Aktionsangebot bis 31. Oktober 2021

Nur online erhältlich!
www.galabau-shop.de
Alle Materialien mit Ihren
Firmendaten individualisiert

Bauzaunplanen „Fachkräfte“

2 Fachkräftemotive in 2 Größen und 4 unterschiedlichen Materialien.
Querformat, in zwei Größen: ca. 200 x 140 cm oder ca. 340 x 173 cm, B1 zertifiziert.
Hochwertige Plane mit lichtechtem, farbbrillantem Sammeldruck, rundum geöst

ab ~~169 €~~ Aktionspreis: ab **87,90 €**



Motiv: „Wechsler“



Motiv „Bagger“



Auch als Motiv „Wechsler“ erhältlich.

Baustellenschild „Fachkräfte“

Querformat, rd. 110 x 70 cm (b x h), 2 verschiedene Motive, 3 mm Dibond Paneele (Alu-Kunststoff-Verbund-Material) stabil, mit lichtechtem, farbbrillantem Sammeldruck, 4 x Ecken-Lochung.

~~109 €~~

Aktionspreis: **88 €**



Fahnen „Fachkräfte“

Fahnen in den Größen 150 x 400 cm und 120 x 300 cm, 2 verschiedene Motive, Material „Multiflag“ (100% Polyestergewirke, ca. 110 g/m²), B1 zertifiziert, ringsum mit Doppelsicherheitsnaht gesäumt. An der Mastseite (linke Seite) mit weißem Besatzband und Kunststoffkarabinerhaken hissfertig ausgestattet. Zusätzlich an der Oberkante mit Hohlsaum aus Besatzband (weiß) zur Aufnahme des Auslegers (ø 30 mm), oder ohne Hohlsaum.

ab ~~125,90 €~~

Aktionspreis: ab **99,90 €**



Banner „Fachkräfte“

Format 80 x 200 cm, 2 verschiedene Motive, einseitiger Sammeldruck auf reißfester 450 g PVC-Plane, B1 zertifiziert, inkl. Transporttasche

~~99 €~~

Aktionspreis: **87,90 €**

Auch als Motiv „Bagger“ erhältlich.



RollUp „Fachkräfte“

Format 85 x 200 cm, 2 verschiedene Motive, einseitiger Sammeldruck auf reißfester 450 g PVC-Plane (B1), funktionelle Alukassette mit zwei Standfüßen, inkl. Transporttasche

~~119 €~~

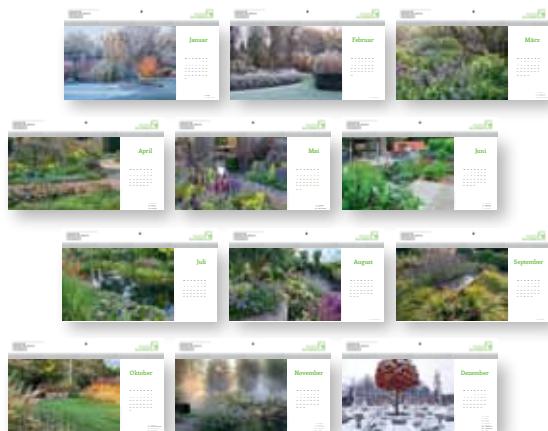
Aktionspreis: **98 €**

Auch als Motiv „Wechsler“ erhältlich.



GaLaBau-Kalender 2022

Sichern Sie sich den neuen GaLaBau-Kalender 2022! Das ideale Kundenpräsent zum Jahreswechsel bietet Ihren KundInnen mit 12 attraktiven Gartenmotiven von Profi-FotografInnen viele Anregungen, wie sie ihr grünes Wohnzimmer von Ihnen neu gestalten lassen können.



Ihre Firma - Immer im Blick.

Ihr Firmeneindruck befindet sich gut sichtbar auf der Falz. So bleibt Ihr Unternehmen das ganze Jahr über im Blick Ihrer KundInnen.

Kalender mit 12 Motiven, hochwertiger Druck, Format ca. 58 x 28 cm

Art. 07.75

Stück

10 - 29 13,90 €

30 - 49 12,90 €

ab 50 11,90 €

Bestellschein „GaLaBau-Kalender 2022“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Petra Thiel
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-921
E-Mail p.thiel@galabau.de

Absender/Lieferanschrift

Datum/Unterschrift

Mein gewünschter Firmeneindruck: (Bis zu vier Zeilen möglich – je Zeile max. 30 Zeichen)

Der Eindruck ist einfarbig schwarz.

Beispieleindruck



Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
Kalender mit 12 Motiven	07.75			
Mindestbestellmenge 10 Stück		Ges. Bestellsumme:		

Ihre Bestellung muss bis spätestens 15.10.2021 vorliegen. Die Lieferung erfolgt ab dem 22.11.2021. Versand nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. gesetzl. USt. und Versandkosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



Akademie Landschaftsbau Weihenstephan
vermitteln.wissen.vertiefen.

Seminare

zu aktuellen und bewährten GaLaBau-Themen

Berufsbegleitende Fortbildungen

- ☛ Facharbeiter im Landschaftsbau
- ☛ Vorarbeiter im Landschaftsbau
- ☛ Teamassistenz im Landschaftsbau
- ☛ Betriebswirt Landschaftsbau Weihenstephan
- ☛ Qualifizierter Schwimmteichbauer
- ☛ Qualifizierter Spielplatzprüfer
- ☛ Sachverständiger im GaLaBau
- ☛ Qualifizierter Grünflächenpfleger
- ☛ Qualifizierter Baumkontrolleur
- ☛ Vorarbeiter in der Grünflächenpflege
- ☛ Sachkundenachweis Pflanzenschutz



Viele interessante Veranstaltungen
in der neuen Broschüre, die dieser
Ausgabe beiliegt

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH
Wippenhauser Straße 65, 85354 Freising
Tel. +49 (0) 81 61 – 48 78 16
www.akademie-landschaftsbau.de

